HERZLICH WILLKOMMEN

Deutscharbeitsmappe

ÖSTERREICHISCHER INTEGRATIONSFONDS

FONDS ZUR INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN UND MIGRANTEN

Text und Illustrationen: Patricia Weissgärber
Layout: Christian Pfandler

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT 4-5

KAPITEL 1 Das bin ich 6

1.1 Das bin ich 7
1.2 Sich vorstellen 8
1.3 SIE oder DU? 9
1.4 Das Alphabet 10
1.5 Buchstabieren 11
1.6 Woher? 12
1.7 Persönliche Daten 13-14
1.8 Steckbrief 15-16
1.9 Meine Familie 17-19
1.10 Abschlusstest 20-21

KAPITEL 2 Zahlen 22

2.1 Zahlen 23-25
2.2 Ordnungszahlen 26
2.3 Unser Geld (unsere Währung) 27-29
2.4 Abschlusstest 30-31

KAPITEL 3 Kalender 32

3.1 Die Jahreszeiten 33
3.2 Die Monate 34
3.3 Die Wochentage 35-36
3.4 Die Tageszeit 37
3.5 Die Uhrzeit 38-41
3.6 Abschlusstest 42-43

KAPITEL 4 Farben-Kleidung-Gegensätze 44

4.1 Die Farben 45
4.2 Die Kleidung 46-48
4.3 Die Gegensätze 49-50
4.4 Abschlusstest 51-52

KAPITEL 5 Wohnen 53

5.1 Wohnen 54
5.2 Das Wohnzimmer 55
5.3 Die Küche 56
5.4 Das Schlafzimmer 57
5.5 Das Kinderzimmer 58
5.6 Das Vorzimmer 59
5.7 Das Badezimmer 60
5.8 Das WC 61
5.9 Der Abstellraum 61
5.10 Präpositionen 62
5.11 Abschlusstest 63

KAPITEL 6 Verkehr 64

6.1 Straßenverkehr 65
6.2 Nach dem Weg fragen 66-68
6.3 Verkehrszeichen 69
6.4 Abschlusstest 70

KAPITEL 7 Hilfe! 71

7.1 Feuerwehr 122 72-73
7.2 Polizei und Gendarmerie 133 74
7.3 Rettung 144 75
7.4 Abschlusstest 76

KAPITEL 8 Mein Körper 77

8.1 Mein Körper 78-79
8.2 Körperpflege (Hygiene) 79
8.3 Sinne 80
8.4 Ich bin krank 80-83
8.5 Abschlusstest 84

KAPITEL 9 Einkaufen 85

9.1 Essen 86-88
9.2 Trinken 89-90
9.3 Maßeinheiten 91
9.4 Im Restaurant 92-94
9.5 Im Geschäft 95-97
9.6 Abschlusstest 98

KAPITEL 10 In einer Gemeinschaft leben 99

10.1 Gefühle, Stimmungen 100
10.2 Hausordnung 101-102
10.3 Abschlusstest 103

KAPITEL 11 Arbeiten 104

11.1 Ausbildung – Schule 105
11.2 Berufe 106
11.3 Abschlusstest 107

KAPITEL 12 Österreich 108

12.1 Österreich 109-111
12.2 Die Bundeshauptstadt Wien 112
12.3 Abschlusstest 113
12.4 Noch mehr Information für Interessierte 114-121

VORWORT

Liebe Kolleginnen! Liebe Kollegen!

Die Deutscharbeitsmappe HERZLICH WILLKOMMEN wurde für jene Asylberechtigten entwickelt, die außerhalb von Integrationswohnhäusern beispielsweise in Landesquartieren untergebracht sind. Da sich diese Personen erst kurze Zeit in Österreich aufhalten, haben sie noch wenig Erfahrungen mit unserem Land und natürlich mit unserer Sprache gemacht. Die „Wartezeit" auf eine Unterkunft in einem Wohnhaus oder einen Deutschkurs kann mit Ihrer Hilfe als Kursleiter/Kursleiterin und mit dieser Arbeitsmappe optimal genützt werden. Eine abgeschlossene Alphabethisierung der Lernenden wird vorausgesetzt.

Die Deutscharbeitsmappe HERZLICH WILLKOMMEN umfasst Elemente der Vermittlung von sprachlichen Grundkenntnissen, der Landeskunde und der Politischen Bildung. Sie dient als Vorbereitung auf Alltagssituationen und soll den Einstieg in den österreichischen Arbeitsmarkt erleichtern.

Die Kommunikation, die die Brücke zum selbstständigen Bewältigen von Handlungen des täglichen Lebens darstellt, steht im Vordergrund.

Haben Sie Geduld mit den Lernenden. Es ist besser langsam und sicher vorzugehen als ein zu hohes Tempo zu wählen und damit Überforderung und Misserfolg zu ernten. Wer Spaß am Lernen hat, ist motiviert und leistet mehr. Ihre eigene positive Einstellung überträgt sich sicherlich auf die Lernenden.

Wie können Sie mit der Deutscharbeitsmappe HERZLICH WILLKOMMEN arbeiten?

In jedem Kapitel werden den Lernenden ganze Sätze angeboten, die sie zuerst im Unterricht (Übungen) und dann im Kontakt mit der Bevölkerung anwenden können. Die Sätze sind mit der Aufforderung „merken" gekennzeichnet und sollen (müssen) auswendig gelernt werden. Der grammatische Aufbau und die korrekte Rechtschreibung (ausgenommen Kapitel 1 Persönliche Daten) sind hier nicht von Bedeutung, da beides nur mit einem ausgebildeten Deutschlehrer erarbeitet werden kann.

Zu den einzelnen Themen (z.B. die Feuerwehr) werden zusätzlich Informationen (z.B. Aufgaben der Feuerwehr) angeboten. Diese Inhalte sind wesentlich schwieriger als die Merksätze und brauchen daher nicht auswendig gelernt werden. Sie sind sozusagen ein Zusatzangebot für besonders Interessierte.

Aufbau einer Lernstunde:

- Begrüßung
- Wiederholung der letzten Stunden
- 1-2 neue Seiten
- Festigen des neu erlernten Stoffes durch Übungen (mündlich und schriftlich)

Regelmäßige Wiederholungen sind besonders wichtig, da andernfalls bereits mühsam Erlerntes komplett vergessen wird. Wöchentlich soll eine ganze Stunde ausschließlich einem „älteren" Kapitel gewidmet werden.

Am Ende jedes Kapitels wird ein Abschlusstest angeboten. Dieser dient auch Ihnen als Kontrolle der einzelnen Lernerfolge. Anhand dieser Daten können Sie entscheiden, ob bereits zum nächsten Kapitel übergegangen werden kann bzw. ob die Wiederholung des aktuellen Kapitels nötig ist.

Organisation eines Abschlusstests:

- Jeder Lernende muss diesen Test alleine ausfüllen!
- Setzen Sie keine bestimmte Zeitdauer fest. Unnötiger Stress soll vermieden werden.
- Jede richtige Antwort bekommt einen Punkt. Achtung! Richtig bedeutet auch, wenn Rechtschreibung und Grammatik nicht korrekt sind.
- Sind alle fertig, werden die Tests korrigiert. Hier können Sie zum Beispiel die richtigen Antworten an die Tafel (auf einen großen Zettel) schreiben und die Kursteilnehmer können jeweils die Arbeit des Nachbarn korrigieren.
- Sammeln sie die Tests ein, kontrollieren Sie sie nochmals und notieren Sie sich die Lernerfolge (Punkte). Mit diesen Angaben können Sie nun das Lerntempo und die Anzahl der Wiederholungen optimieren.

Viel Erfolg!

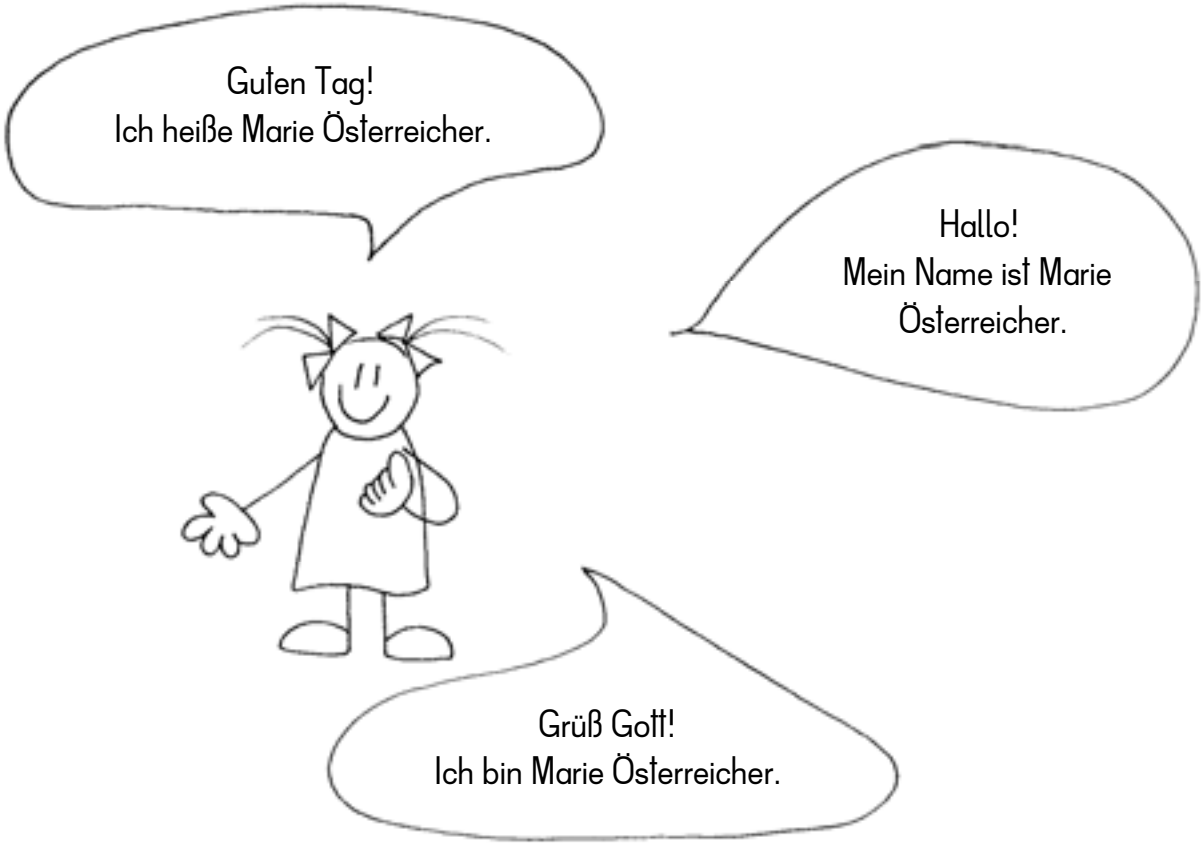
© 2004, Patricia Weissgärber, all rights reserved

KAPITEL 1

Das bin ich

1.1	Das bin ich	7
1.2	Sich vorstellen	8
1.3	SIE oder DU?	9
1.4	Das Alphabet	10
1.5	Buchstabieren	11
1.6	Woher?	12
1.7	Persönliche Daten	13-14
1.8	Steckbrief	15-16
1.9	Meine Familie	17-19
1.10	Abschlusstest	20-21

1.1 Das bin ich



schreiben

SIE: Stellen Sie sich jetzt vor.
DU: Stell dich jetzt vor.

.....

.....

.....

.....

sprechen

SIE: Stellen Sie sich Ihren Kollegen/Kolleginnen in der Klasse vor.
DU: Stell dich deinen Kollegen/Kolleginnen in der Klasse vor.

1.2 Sich vorstellen

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

SIE	DU
Guten Tag! Grüß Gott!	Hallo! Servus!
Wie heißen Sie?	Wie heißt du?
Wie ist Ihr Name?	Wie ist dein Name?
Wer sind Sie?	Wer bist du?
Und wie heißen Sie?	Und wie heißt du?
Und wer sind Sie?	Und wer bist du?
Ich heiße Marie Österreicher. Mein Name ist Marie Österreicher. Ich bin Marie Österreicher.	
Sind Sie Herr/Frau ...?	Bist du ...?
Nein, ich bin Herr/Frau ...	Nein, ich bin ...
Ja, das bin ich.	
Wie geht es Ihnen?	Wie geht es dir?
Herr/Frau Österreicher, wie geht es Ihnen?	Marie, wie geht es dir?
Danke, mir geht es gut. Danke, gut. Es geht, danke. Es geht mir nicht gut.	
Auf Wiedersehen! Auf Wiederschauen!	Servus! Tschüs!

sprechen - Dialog

SIE: Befragen Sie 2-3 Kollegen/Kolleginnen und verwenden Sie die Sätze von oben.
DU: Befrage 2-3 Kollegen/Kolleginnen und verwende die Sätze von oben.

1.3 SIE oder DU?

SIE	DU
sagt man zu: Fremden	sagt man zu: Kindern Freund/Freundin Familienmitgliedern
Herr Österreicher	er, Alexander, Vincent, Hermann
Frau Meier	sie, Marie, Melanie, Elena
Dr. (Doktor) Huber	
Mag. (Magister) Hauser	
Ing. (Ingenieur) Berger	
Herr Lehrer Lang, Frau Lehrerin Dumser	
Herr und Frau Meister	ihr, Alexander und Vincent, Marie und Melanie

schreiben

SIE: Schreiben Sie die richtige Anrede zu den Personen.
DU: Schreib die richtige Anrede zu den Personen.

Guten Tag! Grüß Gott!	Hallo! Servus!

Herr Berger: .....

Marie: .....

Wie ist Ihr Name?	Wie ist dein Name?

Freundin: .....

Frau Weiß: .....

Wie geht es Ihnen?	Wie geht es dir?

Kind: .....

Bäcker: .....

Auf Wiedersehen! Auf Wiederschauen!	Servus! Tschüs!

Busfahrer: .....

Mama: .....

1.4 Das Alphabet

So schreibt man unsere Buchstaben:

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

Ä Ü Ö
ä ü ö ß

Und so spricht man sie aus:

A **B**e **C**e **D**e **E** e**F** **G**e **H**a **I** **J**e (**J**ot) **K**a e**L** e**M** e**N**
O **P**e **Q**e(**K**we) e**R** e**S** **T**e **U** **V**au **W**e i**X** **Y**psilon **Z**et

Umlaut A = Ä großes A
Umlaut U = Ü kleines a
Ö
ß = scharfes e**S**

schreiben

SIE: Buchstabieren Sie diese Wörter.
DU: Buchstabiere diese Wörter.

Name e**N** - **A** - e**M** - **E** .....
Hallo .....
ich .....
danke .....
Marie .....
Servus .....

1.5 Buchstabieren

Ich buchstabiere meinen Namen.
Marie eM - A - eR - I - E
Österreicher Ö - eS - Te - E - eR - eR - E - I - Ce - Ha - E - eR

schreiben

SIE: Schreiben Sie jetzt Ihren Namen.
DU: Schreib jetzt deinen Namen.

.....

.....

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

SIE	DU
Wie schreibt man Ihren Namen?	Wie schreibt man deinen Namen?
Bitte buchstabieren Sie Ihren Namen.	Bitte buchstabiere deinen Namen.
Ich buchstabiere (meinen Namen).	
Entschuldigung, das war zu schnell.	Entschuldige, das war zu schnell.
Verzeihung, bitte noch einmal.	
Sprechen Sie bitte langsam und deutlich.	Sprich bitte langsam und deutlich.
Danke Herr/Frau ... !	Danke!

schreiben

SIE: Schreiben Sie mit Ihrem Nachbarn/Ihrer Nachbarin einen Dialog.
DU: Schreib mit deinem Nachbarn/deiner Nachbarin einen Dialog.

1.6 Woher?

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

SIE	DU
Woher kommen Sie?	Woher kommst du?
Ich komme aus ... Österreich, Afghanistan, Kroatien, Kasachstan, Marokko, Russland, Georgien, Tunesien, Tschetschenien, Moldawien, Armenien, dem Iran, dem Irak, dem Sudan, dem Jemen, der Ukraine, der Türkei, ...	
Er kommt aus ... Sie kommt aus ...	
Wo sind Sie geboren?	Wo bist du geboren?
Ich bin in/im/in der ..... geboren.	
Er/Sie ist in/im/in der ..... geboren.	
Seit wann sind Sie in Österreich?	Seit wann bist du in Österreich?
Ich bin seit ..... in Österreich.	
Er/Sie ist seit ..... in Österreich.	
Welche Sprache sprechen Sie?	Welche Sprache sprichst du?
Ich spreche ... Ich spreche ..... und ein bisschen ..... Deutsch, Arabisch, Russisch, Persisch, Englisch, Tschetschenisch, Afghanisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch, Ukrainisch, ...	
Er/Sie spricht ..... und ein bisschen	

sprechen - Dialog

SIE: Fragen Sie ihre Kollegen/Kolleginnen woher sie kommen.
Verwenden Sie die Sätze von oben.
DU: Frag deine Kollegen/Kolleginnen woher sie kommen.
Verwende die Sätze von oben.

1.7 Persönliche Daten

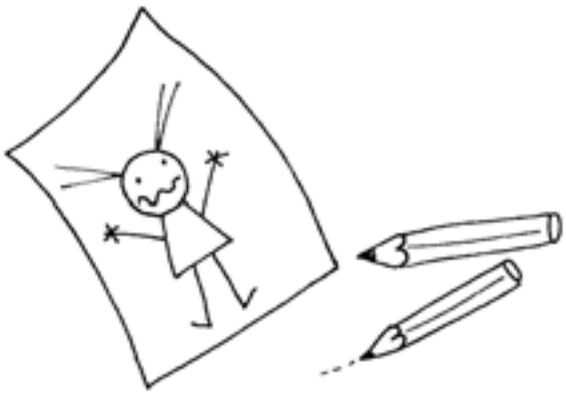
schreiben und merken

SIE: Füllen Sie Ihre Daten richtig aus und lernen Sie sie auswendig!
DU: Füll deine Daten richtig aus und lerne sie auswendig!

SIE	DU
Wie lautet Ihr Familienname?	Wie lautet dein Familienname?
Familienname:	
Wie ist Ihr Vorname?	Wie ist dein Vorname?
Vorname:	
Wie ist Ihr Familienname vor der e r s t e n Eheschließung?	Wie ist dein Familienname vor der e r s t e n Eheschließung?
Welchen Familienstand haben Sie?	Welchen Familienstand hast du?
ledig - verheiratet - verwitwet - geschieden Familienstand:	
Wann sind Sie geboren?	Wann bist du geboren?
Geburtsdatum:	
Wie alt sind Sie?	Wie alt bist du?
Ich bin .....Jahre alt. Alter:	
Wie ist Ihr Geschlecht?	Wie ist dein Geschlecht?
männlich - weiblich Geschlecht:	
Wie lautet Ihr Religionsbekenntnis?	Wie lautet dein Religionsbekenntnis?
Religionszugehörigkeit:	
Wo sind Sie geboren?	Wo bist du geboren?
Geburtsort:	
Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?	Welche Staatsbürgerschaft hast du?
Staatsangehörigkeit:	

Wie lautet/heißt Ihre Adresse?	Wie lautet/heißt deine Adresse?
Wo leben/wohnen Sie?	Wo lebst/wohnst du?
Ich lebe/wohne in der ... Straße/Gasse:	
Welche Hausnummer haben Sie?	Welche Hausnummer hast du?
Haus-Nr.: Stiege: Tür-Nr.:	
Wie ist Ihre Postleitzahl?	Wie ist deine Postleitzahl?
PLZ:	
In welchem Ort wohnen Sie?	In welchem Ort wohnst du?
Ort:	
In welchem Bundesland leben Sie?	In welchem Bundesland lebst du?
Bundesland:	
In welchem Land leben Sie jetzt?	In welchem Land lebst du jetzt?
Land:	
Wie ist Ihre Telefonnummer?	Wie ist deine Telefonnummer?
Telefonnummer:	

1.8 Steckbrief



zeichnen

SIE: Zeichnen Sie ein Bild von sich.
DU: Zeichne ein Bild von dir.

schreiben

SIE: Beschreiben Sie sich.
DU: Beschreib dich.

SIE	DU
Wie groß sind Sie?	Wie groß bist du?
Körpergröße: m cm	
Welche Farbe haben Ihre Augen?	Welche Farbe haben deine Augen?
blau - braun - grün - grau Augenfarbe:	
Welche Farbe hat Ihr Haar?	Welche Farbe hat dein Haar?
blond - braun - schwarz - grau Haarfarbe:	
Welche Länge hat Ihr Haar?	Welche Länge hat dein Haar?
lang - mittel - kurz Haarlänge:	

schreiben

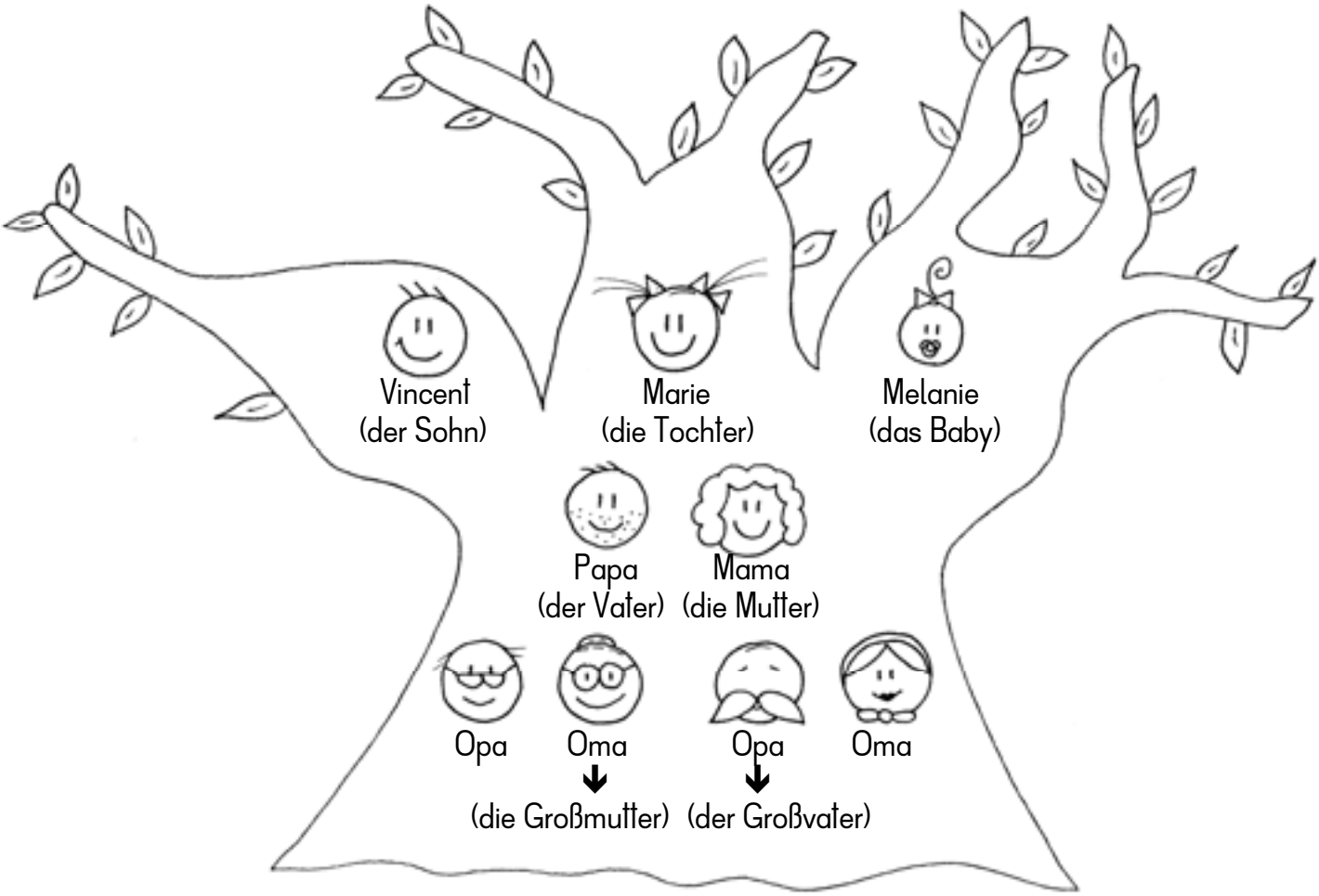
SIE: Füllen Sie dieses Formular aus.
DU: Füll dieses Formular aus.

Meldezettel

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒! Erläuterungen auf Seite 2!

FAMILIENNAME (in Blockschrift), AKAD. GRAD (abgekürzt)				
VORNAME lt. Geburtsurkunde (bei Fremden laut Reisepass)				
Familienname vor der e r s t e n Eheschließung				
GEBURTSDATUM	GESCHLECHT männlich ☐ weiblich ☐	RELIGIONSBEKENNTNIS		
GEBURTSORT lt. Reisedokument (bei österr. Staatsbürgern auch lt. Geburtsurkunde); Bundesland (Inland) und Staat (Ausland)				
STAATSANGEHÖRIGKEIT Österreich ☐ anderer Staat ☐ Name des Staates:				
REISEDOKUMENT bei Fremden Art, zB Reisepass, Personalausweis: Ausstellungsdatum: Nummer: ausstellende Behörde, Staat:				
ANMELDUNG der **Unterkunft** in ……	Straße (Platz) bzw. Ort ohne Straßennamen	Haus-Nr.	Stiege	Tür-Nr.
	Postleitzahl	Ortsgemeinde, Bundesland		
Ist diese Unterkunft Hauptwohnsitz: ja ☐ nein ☐				
wenn **nein**, Hauptwohnsitz bleibt in ……	Straße (Platz) bzw. Ort ohne Straßennamen	Haus-Nr.	Stiege	Tür-Nr.
	Postleitzahl	Ortsgemeinde, Bundesland		
Zuzug aus dem Ausland? nein ☐ ja ☐ Angabe des Staates:				
ABMELDUNG der **Unterkunft** in ……	Straße (Platz) bzw. Ort ohne Straßennamen	Haus-Nr.	Stiege	Tür-Nr.
	Postleitzahl	Ortsgemeinde, Bundesland		
Sie verziehen ins Ausland? nein ☐ ja ☐ Angabe des Staates:				
Im Falle einer Anmeldung: Unterkunftgeber (Name in Blockschrift, Unterschrift)	Unterschrift des Meldepflichtigen (Bestätigung der Richtigkeit der Meldedaten)			

1.9 Meine Familie



malen

SIE: Malen Sie Ihre Familie.

DU: Mal deine Familie.

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

Das ist meine Familie.		
Das ist ... Das ist der/mein ...	er. Opa/ Großvater. Papa/Vater. Sohn. Bruder. Onkel.	Sein Name ist ...
Das ist ... Das ist die/meine ...	sie. Oma/Großmutter. Mama/Mutter. Tochter. Schwester. Tante.	Ihr Name ist ...
Das ist ...	es. Das ist das/mein ... Baby. Kind.	Sein Name ist ...
Das sind ... Das sind die/meine ...	sie. Kinder. Eltern. Großeltern.	Ihre Namen sind ...und ...(und ...)

		das Kind.			
		der Vater.			die Väter.
Ich bin ...		die Großmutter.			die Söhne.
Du bist ...	↗	der Bruder.	Wir sind ...	↗	die Mütter.
Er ist ...	➔	die Oma.	Ihr seid ...	➔	die Töchter.
Sie ist ...	↘	der Sohn.	Sie sind ...	↘	die Kinder.
Es ist ...		die Tochter.			die Eltern.
		das Baby.			die Familien.
		die Tante.			

sprechen

SIE: Stellen Sie Ihre Familie vor.
DU: Stell deine Familie vor.

SIE	DU
Wie heißt Ihr Vater? Wie heißt Ihre Mutter?	Wie heißt dein Vater? Wie heißt deine Mutter?
Haben Sie ein Kind?	Hast du ein Kind?
Ja, ich habe einen/eine/ein ... Nein, ich habe keinen/keine/kein ...	
Haben Sie Kinder?	Hast du Kinder?
Ja, ich habe ... Nein, ich habe keine ...	

sprechen - Interview

SIE: Stellen Sie Ihrem Nachbarn/Ihrer Nachbarin Fragen über seine/ihre Familie.
DU: Stell deinem Nachbarn/deiner Nachbarin Fragen über seine/ihre Familie.

Frage: .....
Antwort: .....
Frage: .....
Antwort: .....
Frage: .....
Antwort: .....
Frage: .....
Antwort: .....
Frage: .....
Antwort: .....
Frage: .....
Antwort: .....
Frage: .....
Antwort: .....

1.10 Abschlusstest

schreiben

SIE: Beantworten Sie alleine diese Fragen mit I h r e n Daten! Schreiben Sie ganze Sätze!
DU: Beantworte alleine diese Fragen mit d e i n e n Daten! Schreib ganze Sätze!

SIE	DU
Wer sind Sie?	Wer bist du?
Wie geht es Ihnen?	Wie geht es dir?
Bitte buchstabieren Sie Ihren Namen.	Bitte buchstabiere deinen Namen.
Aus welchem Land kommen Sie?	Aus welchem Land kommst du?
Seit wann sind Sie in Österreich?	Seit wann bist du in Österreich?
Welche Sprache sprechen Sie?	Welche Sprache sprichst du?
Welchen Familienstand haben Sie?	Welchen Familienstand hast du?
Wie lautet Ihr Vorname?	Wie lautet dein Vorname?
Wie alt sind Sie?	Wie alt bist du?
Wie lautet Ihre Adresse?	Wie lautet deine Adresse?
In welchem Bundesland wohnen Sie?	In welchem Bundesland wohnst du?
Wie ist Ihre Telefonnummer?	Wie ist deine Telefonnummer?

Wie groß sind Sie?	Wie groß bist du?
m cm	
Welche Farbe hat Ihr Haar?	Welche Farbe hat dein Haar?
Welche Farbe haben Ihre Augen?	Welche Farbe haben deine Augen?
Haben Sie Kinder?	Hast du Kinder?
Wie heißt Ihre Mutter?	Wie heißt deine Mutter?
Haben Sie einen Bruder?	Hast du einen Bruder?
Haben Sie eine Schwester?	Hast du eine Schwester?
In welchem Land sind Sie jetzt?	In welchem Land bist du jetzt?
Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?	Welche Staatsbürgerschaft hast du?
Wann sind Sie geboren?	Wann bist du geboren?
Wo sind Sie geboren?	Wo bist du geboren?
SIE sagt man zu ...	
...	
DU sagt man zu ...	
... ...	

Jede richtige Antwort bekommt einen Punkt:

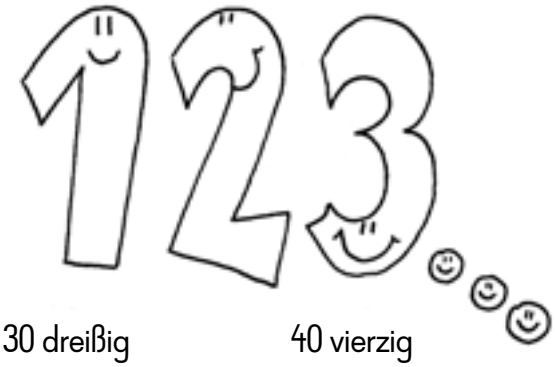
Punkte 27-21 ☺ Punkte 20-14 😐 Punkte 13-0 ☹

KAPITEL 2

Zahlen

2.1	Zahlen	23-25
2.2	Ordnungszahlen	26
2.3	Unser Geld (unsere Währung)	27-29
2.4	Abschlusstest	30-31

2.1 Zahlen



lesen und merken

0 null	10 zehn	20 zwanzig	30 dreißig	40 vierzig
1 eins	11 elf	21 ein*und*zwanzig	31 ein*und*dreißig	41 ein*und*vierzig
2 zwei	12 zwölf	22 zwei*und*zwanzig	32 zwei*und*dreißig	42 zwei*und*vierzig
3 drei	13 dreizehn	23 drei*und*zwanzig	33 drei*und*dreißig	43 drei*und*vierzig
4 vier	14 vierzehn	24 vier*und*zwanzig	34 vier*und*dreißig	44 vier*und*vierzig
5 fünf	15 fünfzehn	25 fünf*und*zwanzig	35 fünf*und*dreißig	45 fünf*und*vierzig
6 sechs	16 sechzehn	26 sechs*und*zwanzig	36 sechs*und*dreißig	46 sechs*und*vierzig
7 sieben	17 siebzehn	27 sieben*und*zwanzig	37 sieben*und*dreißig	47 sieben*und*vierzig
8 acht	18 achtzehn	28 acht*und*zwanzig	38 acht*und*dreißig	48 acht*und*vierzig
9 neun	19 neunzehn	29 neun*und*zwanzig	39 neun*und*dreißig	49 neun*und*vierzig

50 fünfzig	100	(ein)hundert
60 sechzig	1 000	(ein)tausend
70 siebzig	10 000	zehntausend
80 achtzig	100 000	hunderttausend
90 neunzig	1 000 000	eine Million

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

Ich zähle.	*Wir* zählen.
Du zählst.	*Ihr* zählt.
Er zählt.	*Sie* zählen.
Sie zählt.	
Es zählt.	

Der Lehrer zählt **von** 3 (drei) **bis** 9 (neun).
Ich kann schon **bis** 100 (hundert) zählen!

Wie heißt die Zahl **vor** 60 (sechzig)?	Antwort: 59
Wie heißt die Zahl **nach** 60 (sechzig)?	Antwort: 61
Wie heißt die Zahl **zwischen** 59 **und** 61?	Antwort: 60
Welche Zahl **fehlt**? 104, 105, 106, 108,109	Antwort: 107

sprechen

SIE: Sprechen Sie diese Zahlen aus.
DU: Sprich diese Zahlen aus.

31	13	26	55
46	58	16	76
101	200	564	999
630	846	720	125
1 001	3 100	7 689	8 763
20 500	22 000	22 400	22 440

merken

SIE: So sprechen Sie die **Postleitzahlen** richtig aus.
DU: So sprichst du die **Postleitzahlen** richtig aus.

1010 Wien = zehn zehn Wien
8010 Graz = achtzig zehn Graz
2514 Traiskirchen = fünf*und*zwanzig vierzehn Traiskirchen
8605 Kapfenberg = sechs*und*achtzig nullfünf Kapfenberg

sprechen

Wo wohnen diese Menschen?

Marie Österreicher wohnt in 2102 Bisamberg.
Der Sohn Vincent lebt in 1210 Wien.
Papa und Mama wohnen in 5020 Salzburg.
Wir leben in 4020 Linz.
Die Nachbarn wohnen in 2340 Mödling.

merken

SIE: So sprechen Sie die **Jahreszahlen** richtig aus.
DU: So sprichst du die **Jahrszahlen** richtig aus.

1900	neunzehnhundert
1974	neunzehnhundert vier*und*siebzig
2000	zweitausend
2004	zweitausendvier

SIE	DU
In welchem Jahr sind Sie geboren?	In welchem Jahr bist du geboren?
In welchem Jahr sind Sie nach Österreich gekommen?	In welchem Jahr bist du nach Österreich gekommen?

sprechen

Wie heißen diese Jahreszahlen?

1953, 1999, 2001, 2016, 1913, 1967, 2003

schreiben

SIE: Beantworten Sie diese Fragen.
DU: Beantworte diese Fragen.

Wie heißen die Zahlen von 5 bis 15? .....
Wie heißt die Zahl vor 12? .....
Welche Zahl kommt nach 100? .....
Welche Zahl ist zwischen 87 und 89? .....
Welches Jahr haben wir jetzt? .....
In welchem Jahr sind Sie geboren?
In welchem Jahr bist du geboren? .....
In welchem Jahr sind Sie nach Österreich gekommen?
In welchem Jahr bist du nach Österreich gekommen? .....

2.2 Ordnungszahlen

lesen und merken

der/die/das ...

1. erste ...	10. zehnte ...	100. hundertste ...
2. zweite ...	20. zwanzigste ...	1 000. tausendste ...
3. dritte ...	30. dreißigste ...	10 000. zehntausendste ...
4. vierte ...	40. vierzigste ...	100 000. hunderttausendste ...
5. fünfte ...	50. fünfzigste ...	1 000 000. millionste ...
6. sechste ...	60. sechzigste ...	
7. siebente ...	70. siebzigste ...	
8. achte ...	80. achtzigste ...	
9. neunte ...	90. neunzigste ...	

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

Welches Datum haben wir heute?
Heute ist der 1. 11. 2004 (erste elfte zweitausendvier).

An welchem Tag haben Sie Geburtstag?
Ich habe am 26. (sechs*und*zwanzigsten) März Geburtstag.

Ich freue mich auf die 1. (erste) Deutschstunde.

Wo sitzen Sie? Wo sitzt du? Ich sitze in der 1. (ersten) Reihe.

Der Vatertag ist dieses Jahr am 13. (dreizehnten) Juni.

2.3 Unser Geld (unsere Währung)

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

Unser Geld in Österreich heißt seit 1.1.2002 Euro und Cent.
Das ist das Euro-Symbol: €
Die offizielle Abkürzung für den Euro ist EUR.
Der Name Euro kommt vom Wort Europa.
Diese europäischen Staaten haben die Währung Euro:
Österreich, Belgien, Deutschland, die Niederlande, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Portugal und Spanien

Es gibt: Euro-Scheine = Euro-Banknoten = Euro-Noten
Euro-Münzen
Cent-Münzen

Euro-Münzen:

Euro-Scheine (Euro-Banknoten):

5-Euro-Schein

10-Euro-Schein

20-Euro-Schein

50-Euro-Schein

100-Euro-Schein

200-Euro-Schein

500-Euro-Schein

merken

SIE: Lernen Sie diese Wörter und Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Wörter und Sätze auswendig.

Ich kaufe.	*Wir* kaufen.
Du kaufst.	*Ihr* kauft.
Er kauft.	*Sie* kaufen.
Sie kauft.	
Es kauft.	

kaufen bezahlen leihen verdienen arbeiten
sparen wechseln borgen kosten

Ich gehe arbeiten.	➔	Ich verdiene Geld.
Geld kann ich ...		sparen.
		zählen.
		wechseln.
		borgen (leihen).
		zurückgeben.
Mit Geld kann ich ...		einkaufen.
		bezahlen.

Ich habe 50 Euro.
Ein Euro sind 100 Cent.
Das Kind bekommt 50 Cent Taschengeld.
Meine Familie hat etwas Geld gespart.
Ein Liter Milch kostet einen Euro.
Bezahlen Sie an der Kasse!
Wo ist ein Geldautomat (Bankomat)?

Können Sie mir 10 Euro borgen?	Kannst du mir 10 Euro borgen?
Ich werde dir das Geld morgen zurückzahlen! In der Bank oder Sparkasse kann man Geld wechseln. Ich möchte gerne in Euro wechseln. Ich möchte es gerne in 20-Euro-Scheinen haben.	
Können Sie mir das in kleineren (Euro-)Scheinen geben?	Kannst du mir das in kleineren (Euro-) Scheinen geben?

2.4. Abschlusstest

schreiben

SIE: Beantworten Sie alleine diese Fragen! Schreiben Sie ganze Sätze!
DU: Beantworte alleine diese Fragen! Schreib ganze Sätze!

Wie schreibt man diese Zahlen in Worten?	
49 = ...	
1 578 = ...	
Jahr: 2004 = ...	
Jahr: 1980 = ...	
Postleitzahl: 1020 Wien = ...	
Postleitzahl: 6020 Innsbruck = ...	
SIE	**DU**
Schreiben Sie die Antworten in Zahlen und Worten auf!	Schreib die Antworten in Zahlen und Worten auf!

Wie heißt die Zahl vor 1 (eins)?
Zahl: .....Wort: .....

Wie heißt die Zahl nach 278 (zweihundertacht *und* siebzig)?
Zahl: .....Wort: .....

Wie heißen die Zahlen von 65 (fünf *und* sechzig) bis 68 (acht *und* sechzig)?
Zahlen: .....Worte: .....
.....

Wie heißen die Zahlen zwischen 3 (drei) und 6 (sechs)?
Zahlen: .....Worte: .....
.....

Welche Zahlen fehlen? siebzig, ein *und* siebzig, vier *und* siebzig
Zahlen: .....Worte: .....
.....

Ergänzen Sie!	Ergänze!
Ich zähle. ..... zählst. *Er* ..... . *Sie* .... zählt.	*Wir* .... zählt. *Sie* ..... .
Beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen!	**Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen!**

Welches Datum ist heute?

.....

An welchem Tag haben Sie/hast du Geburtstag?

.....

Wie heißt das Geld in Österreich?

.....

Woher kommt der Name Euro?

.....

Wie sieht das Euro-Symbol aus?

.....

Welche 8 Münzen gibt es?

.....

Welche 7 Euro-Scheine gibt es?

.....

Wo kann man Geld wechseln?

.....

Was kann man für einen Euro kaufen?

.....

Jede richtige Antwort bekommt einen Punkt:

Punkte 55-42 ☺ Punkte 41-28 😐 Punkte 27-0 ☹

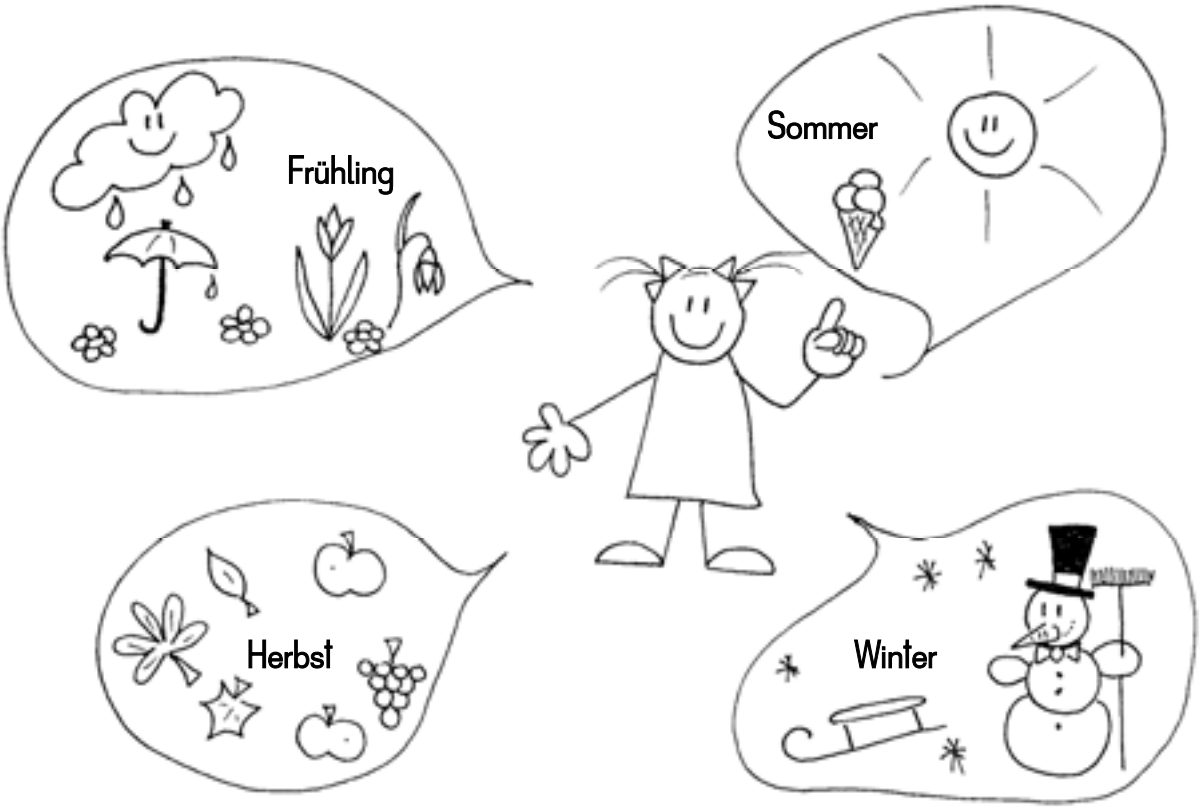
KAPITEL 3

Kalender

3.1	Die Jahreszeiten	33
3.2	Die Monate	34
3.3	Die Wochentage	35-36
3.4	Die Tageszeit	37
3.5	Die Uhrzeit	38-41
3.6	Abschlusstest	42-43

3.1 Die Jahreszeiten

Ein Jahr hat vier Jahreszeiten.



Im Frühling (21.3. bis 20.6.) ist es warm.

➔ Die Blumen beginnen zu blühen. Es regnet oft.

Im Sommer (21.6. bis 22.9.) ist es heiß.

➔ Ich kann Eis essen und schwimmen gehen.

Im Herbst (23.9. bis 20.12.) wird es kälter.

➔ Die Blätter fallen von den Bäumen.

Im Winter (21.12. bis 20.3.) ist es kalt.

➔ Es gibt Schnee. Ich kann einen Schneemann machen.

Welche Jahreszeit haben wir jetzt?	
Jetzt ist.....	
In welcher Jahreszeit sind Sie geboren?	In welcher Jahreszeit bist du geboren?
Ich bin im ..... geboren.	

3.2 Die Monate

Ein Jahr hat zwölf Monate.
Der 1. (erste) Monat ist der Jänner.

1. der Jänner

2. der Februar

3. der März

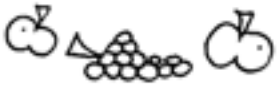
4. der April

5. der Mai

6. der Juni

7. der Juli

8. der August

9. der September 

10. der Oktober

11. der November

12. der Dezember

Welchen Monat haben wir jetzt?	
Seit wie vielen Monaten sind Sie in Österreich?	Seit wie vielen Monaten bist du in Österreich?
Ich bin seit ..... Monaten in Österreich.	

3.3 Die Wochentage

Ein Jahr hat dreihundertfünf*und*sechzig (365) Tage.
Eine Woche hat sieben Tage.
Die Tage der Woche heißen:

der Montag, der Dienstag, der Mittwoch, der Donnerstag,
der Freitag, der Samstag und der Sonntag

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	vorgestern	gestern	heute	morgen	übermorgen	

vor ☜ ⊙ ☞ nach

Heute ist Donnerstag.
Morgen ist Freitag.
Übermorgen ist Samstag.
Gestern war Mittwoch.
Vorgestern war Dienstag.

Welcher Wochentag ist **heute**? .....
Welcher Wochentag ist **morgen**? .....
War **gestern** ein Test? .....

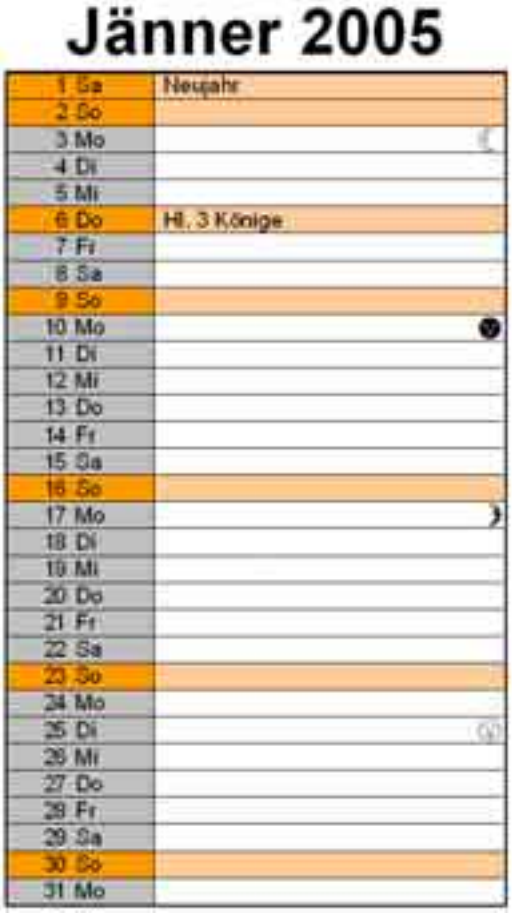
Nach dem Montag kommt der Dienstag.
Der Tag **vor** dem Sonntag heißt Samstag.
Jeden Montag ist Markt.
Von Montag **bis** Freitag arbeitet die Mutter.

Am Montag gehen wir in den Deutschkurs.
Die Schule ist **am** Samstag und Sonntag geschlossen.
Am Sonntag sind die Geschäfte geschlossen.
Die Ferien beginnen **am** Montag.
Am Sonntag kann man länger schlafen.

Der erste Montag im Juni ist der 7. Juni.
Samstag und **Sonntag** werden gemeinsam auch **Wochenende** genannt.

schreiben

SIE: Schreiben Sie Sätze.
DU: Schreib Sätze.



Heute ist Mittwoch, der 5. (fünfte) Jänner.
Morgen ist Donnerstag, der 6. (sechste) Jänner.
Gestern war Dienstag, der 4. (vierte) Jänner.
Heute.....
Morgen.....
Gestern.....

Am Montag, dem 17. Jänner schreibe ich.
Am Dienstag, dem .....
Am.....
Am.....
Am.....
Am.....
Am.....

...lache ich, schlafe ich, tanze ich,
esse ich, gehe ich, sitze ich

3.4 Die Tageszeit

Ein Tag hat 24 (vier*und*zwanzig) Stunden.
Eine Stunde hat 60 (sechzig) Minuten.
Eine Minute hat 60 (sechzig) Sekunden.

Guten Morgen!	sagt man von 6 -11 Uhr.
Guten Tag!	sagt man von 11 -18 Uhr.
Guten Abend!	sagt man von 18 - ... Uhr.

Der Morgen:

Am Morgen stehe ich auf.
Morgens frühstücke ich.
In der Früh ziehe ich mich an.

Der Vormittag:

Am Vormittag gehe ich in den Deutschkurs.
Vormittags lerne ich viel.

Der Mittag:

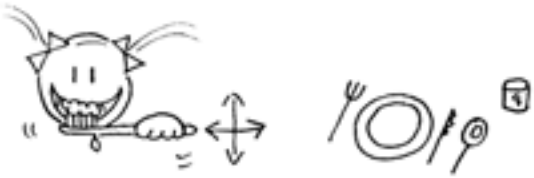
Zu Mittag esse ich mein Mittagessen.
Mittags fährt der Bus nicht.

Der Nachmittag:

Am Nachmittag mache ich meine Hausübung.
Nachmittags gehe ich mit dem Hund spazieren.

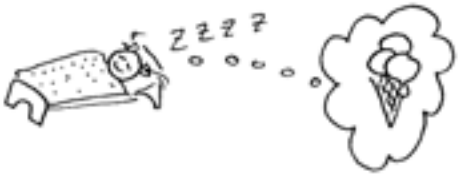
Der Abend:

Am Abend esse ich das Abendessen.
Abends putze ich mir die Zähne.



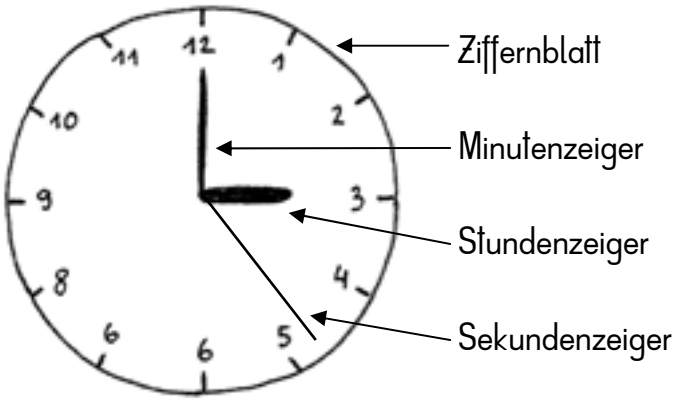
Die Nacht:

In der Nacht gehe ich schlafen.
Nachts träume ich von Eis.



3.5 Die Uhrzeit

Es ist 3 Uhr.



merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.

DU: Lerne diese Sätze auswendig.

Wie spät ist es?	Es ist ..... Uhr.
Wann beginnt der Deutschkurs?	Er beginnt um ..... Uhr.
Wann endet die Deutschstunde?	Sie endet um ..... Uhr.
Wann ist der Supermarkt geöffnet?	Er ist von ..... Uhr bis ..... Uhr geöffnet.
Wann werden wir zu Mittag essen?	Wir essen um ..... Uhr.
Ich schaue auf die Uhr.	
Ich stehe um ..... Uhr auf.	
Wann kommen Sie zu mir?	Wann kommst du zu mir?
Ich komme um ..... Uhr.	
Wie lange muss ich warten?	
Sie müssen bis ..... Uhr warten.	Du musst bis ..... Uhr warten.
Um 10 (zehn) Uhr müssen Sie pünktlich beim Doktor sein!	Um 10 (zehn) Uhr musst du pünktlich beim Doktor sein!
Kommen Sie nicht zu spät!	Komm nicht zu spät!
Wann kann ich Sie treffen?	Wann kann ich dich treffen?
Treffen wir uns um ..... Uhr.	

30 Minuten = halb
15 Minuten = Viertel
45 Minuten = drei Viertel

merken

SIE: Lernen Sie diese Zeitangaben auswendig.
DU: Lerne diese Zeitangaben auswendig.

9:00 = Es ist 9 Uhr.
9:05 = Es ist 9 Uhr (und) 5 (Minuten).
Es ist 5 (Minuten) nach 9 Uhr.
9:15 = Es ist 9 Uhr 15.
Es ist 15 Minuten nach 9 Uhr.
Es ist Viertel nach 9 (Uhr).
Es ist Viertel 10.
9:30 = Es ist 9 Uhr 30.
Es ist halb 10.
9:45 = Es ist 9 Uhr 45.
Es ist 15 Minuten vor 10 Uhr.
Es ist Viertel vor 10.
Es ist drei Viertel 10.
9:55 = Es ist 9 Uhr 55.
Es ist 5 (Minuten) vor 10.

8:00 in der Früh
8:00 am Abend = 20:00
12:00 zu Mittag
12:00 in der Nacht = Mitternacht = 24:00 = 0:00

sprechen - Dialog

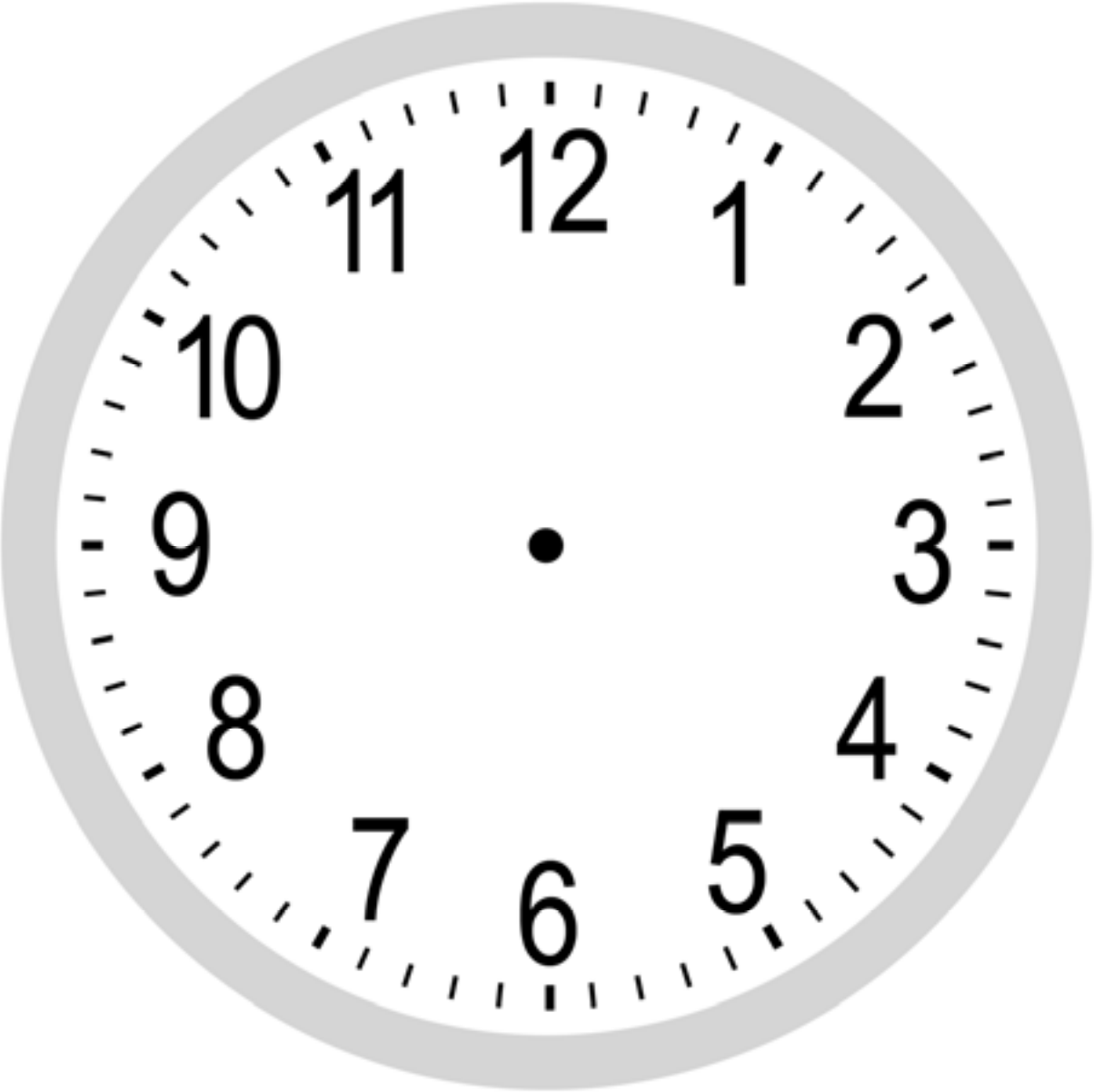
SIE: Können Sie diese Uhrzeiten lesen?
DU: Kannst du diese Uhrzeiten lesen?

3:00	12:00	0:00	23:00	7:00	4:05	2:08	9:14	6:15	5:15
0:15	4:10	11:15	13:25	14:30	1:30	17:43	19:45	20:45	3:45
21:50	6:55	23:59	7:15	4:30	9:45	3:00	8:15	2:45	8:53

✂ basteln

SIE: Schneiden Sie Ihre Uhr aus.

DU: Schneide deine Uhr aus.



schreiben

SIE: Antworten Sie in ganzen Sätzen.
DU: Antworte in ganzen Sätzen.

Wie spät ist es auf der Armbanduhr?

.....

Wie viel Uhr ist es auf dem Wecker?

.....

Welche Zeit zeigt die Wanduhr an?

.....

Wie spät ist es auf der kleinen Uhr?

.....

Wie viel Uhr ist es auf der Turmuhr?

.....

Welche Zeit zeigt die Taschenuhr?

.....

Wie spät ist es auf der Pendeluhr?

.....

Wie viel Uhr ist es auf der Kuckucksuhr?

.....

Welche Zeit zeigt die Standuhr?

.....

3.6 Abschlusstest

schreiben

SIE: Ergänzen Sie und beantworten Sie die Fragen.
DU: Ergänze und beantworte die Fragen.

Ein Jahr hat ..... Jahreszeiten.
Die Jahreszeiten heißen: ....., Sommer, ...und Winter.
Ich bin im ..... geboren.
Ein Jahr hat ..... Monate.
Die Monate heißen: J..... F..... M ..... A ..... M ..... J ..... J ..... A ..... S ..... O ..... N ..... D .....
Wie heißt der erste Monat im Jahr?.....
Eine Woche hat ..... Tage.
Die Tage der Woche heißen: ....
Welcher Tag kommt vor dem Montag? .....
Wie heißt der Tag nach dem Samstag? .....
Welcher Wochentag ist heute? .....
Welcher Tag war gestern? .....
Welcher Tag ist morgen? .....
Am Vormittag sagt man: „Guten .....!"
Am Nachmittag sagt man: „Guten .....!"
Am Abend sagt man: „Guten .....!"

schreiben

SIE: Antworten Sie in ganzen Sätzen.
DU: Antworte in ganzen Sätzen.

Was machst du ...

in der Früh? .....

am Vormittag? .....

zu Mittag? .....

am Nachmittag? .....

am Abend? .....

in der Nacht? .....

Wie spät ist es?

8:00 = ...

5:05 = ...

7:15 = ...

oder

.....

11:30 = ...

15:45 = ...

oder

.....

18:55 = ...

Jede richtige Antwort bekommt einen Punkt:

Punkte 48-37 ☺ Punkte 36-24 😐 Punkte 23-0 ☹

KAPITEL 4

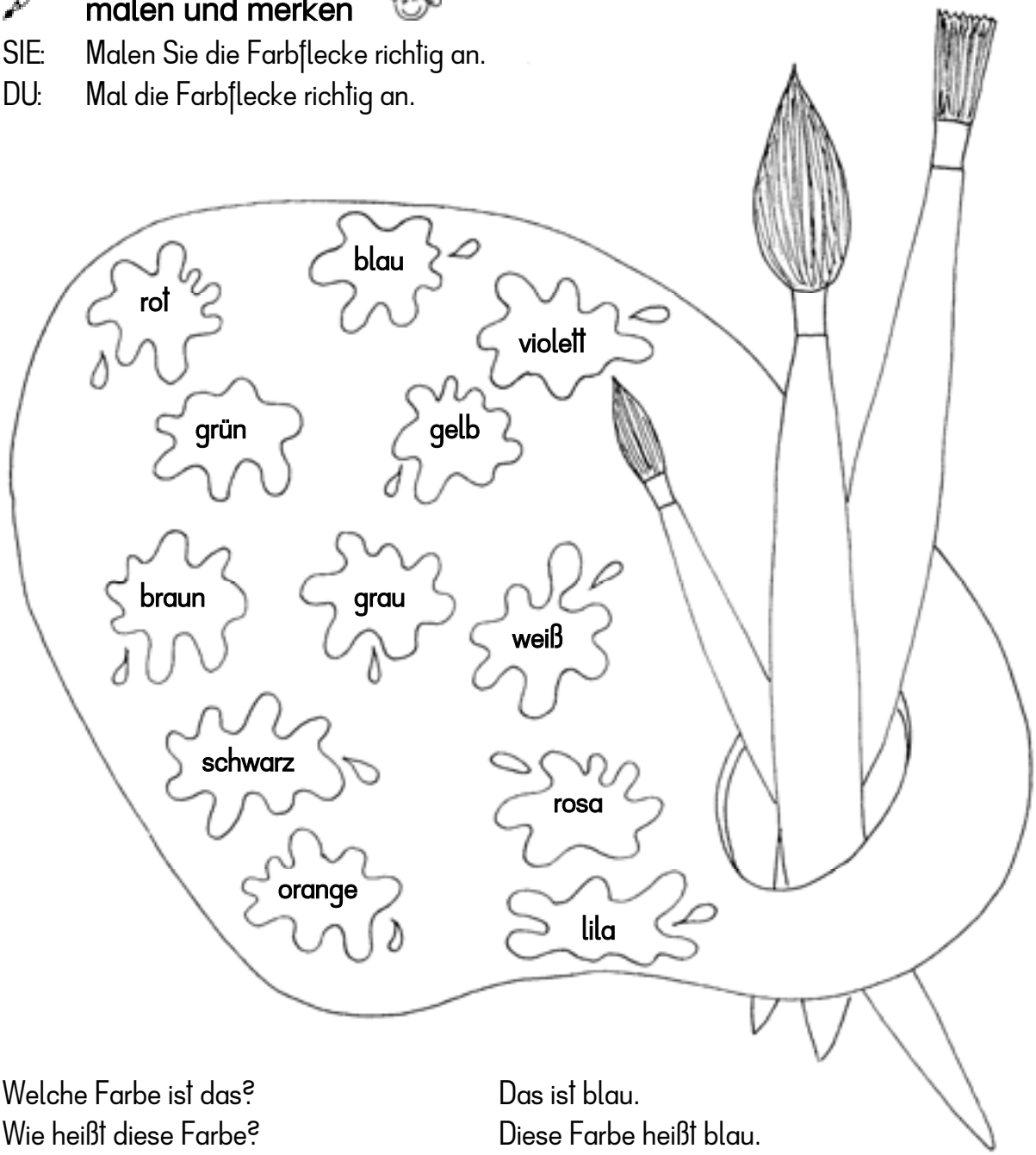
Farben-Kleidung-Gegensätze

4.1	Die Farben	45
4.2	Die Kleidung	46-48
4.3	Die Gegensätze	49-50
4.4	Abschlusstest	51-52

4.1 Die Farben

malen und merken

SIE: Malen Sie die Farbflecke richtig an.
DU: Mal die Farbflecke richtig an.



Welche Farbe ist das?	Das ist blau.
Wie heißt diese Farbe?	Diese Farbe heißt blau.
Ist das blau?	Ja, das ist blau.
	Nein, das ist gelb.
Welche ist deine Lieblingsfarbe?	Meine Lieblingsfarbe ist blau.
eine Farbe = einfärbig	Die Hose ist einfärbig.
zwei Farben = zweifärbig	Der Rock ist zweifärbig.
bunt = viele Farben	Die Socken sind bunt.

4.2 Die Kleidung

malen und merken

SIE: Malen Sie die Kleidung richtig an.
DU: Mal die Kleidung richtig an.

die rosa Kappe

die hellblaue Mütze

die schwarze Jacke

der orange Mantel

das weiße T-Shirt

der hellgrüne Pullover

die graue Bluse

das gelbe Hemd

der dunkelblaue Gürtel

die violette Krawatte

der dunkelgrüne Pyjama

die rosa kurze Hose

die orange lange Hose

der hellrote Rock

das weiße Kleid

die schwarze Unterhose

der lila BH (Büstenhalter)

die roten Handschuhe

der braune Schal

die blauen Schuhe

die braunen Socken

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

Ich **habe** eine braune Kappe.
Ich **trage** eine graue Hose.
Ich **wasche** einen blauen Pullover.
Ich **bügle** ein weißes Hemd.
Ich **nähe** eine blaue Jacke.
Ich **putze** die gelben Schuhe.

Ich **ziehe** meine schwarzen Schuhe an.
Ich **ziehe** meine Socken aus.
Ich **hänge** meinen grünen Rock auf.
Ich **räume** meinen schwarzen Gürtel weg.

schreiben

SIE: Schreiben Sie eigene Sätze so wie oben.
DU: Schreib eigene Sätze so wie oben.

.....
.....
.....
.....

schreiben

SIE: Was tragen Sie heute? Schreiben Sie 3-4 Sätze.
DU: Was trägst du heute? Schreib 3-4 Sätze.

.....
.....
.....
.....
.....

4.3 Die Gegensätze

merken

SIE: Lernen Sie diese Wörter auswendig.
DU: Lerne diese Wörter auswendig.

groß

klein

stark

schwach

teuer

billig

lang

kurz

schmutzig

sauber

viel

wenig

dick

dünn

warm

kalt

hell

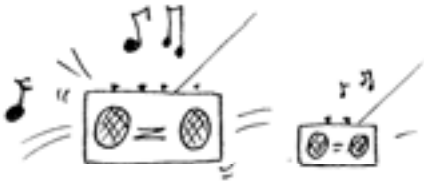
dunkel

schnell

langsam

lustig

traurig


laut

leise

gut

schlecht

süß

sauer

hoch

nieder

zu groß

zu klein

zu teurer

zu billig

Die Hose ist zu groß. Das Schiff ist zu teuer.

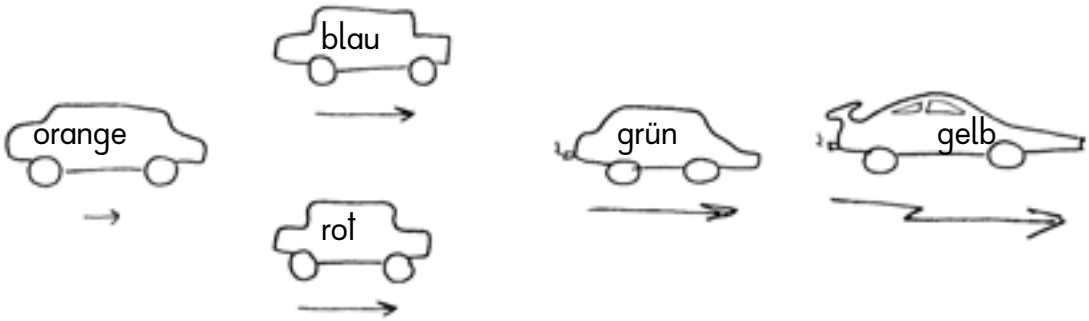
Das T-Shirt ist zu klein. Das Flugzeug ist zu billig.

€ 50,-

€ 10,-

Die Jacke ist teurer als die Socken.

Die Socken sind billiger als die Jacke.



Das orange Auto ist langsam.

Das blaue Auto ist schnell.

Das rote Auto ist so schnell wie das blaue Auto.

Das grüne Auto ist schneller.

Das gelbe Auto ist am schnellsten.

Das orange Auto ist am langsamsten.

Das schnellste Auto ist gelb.

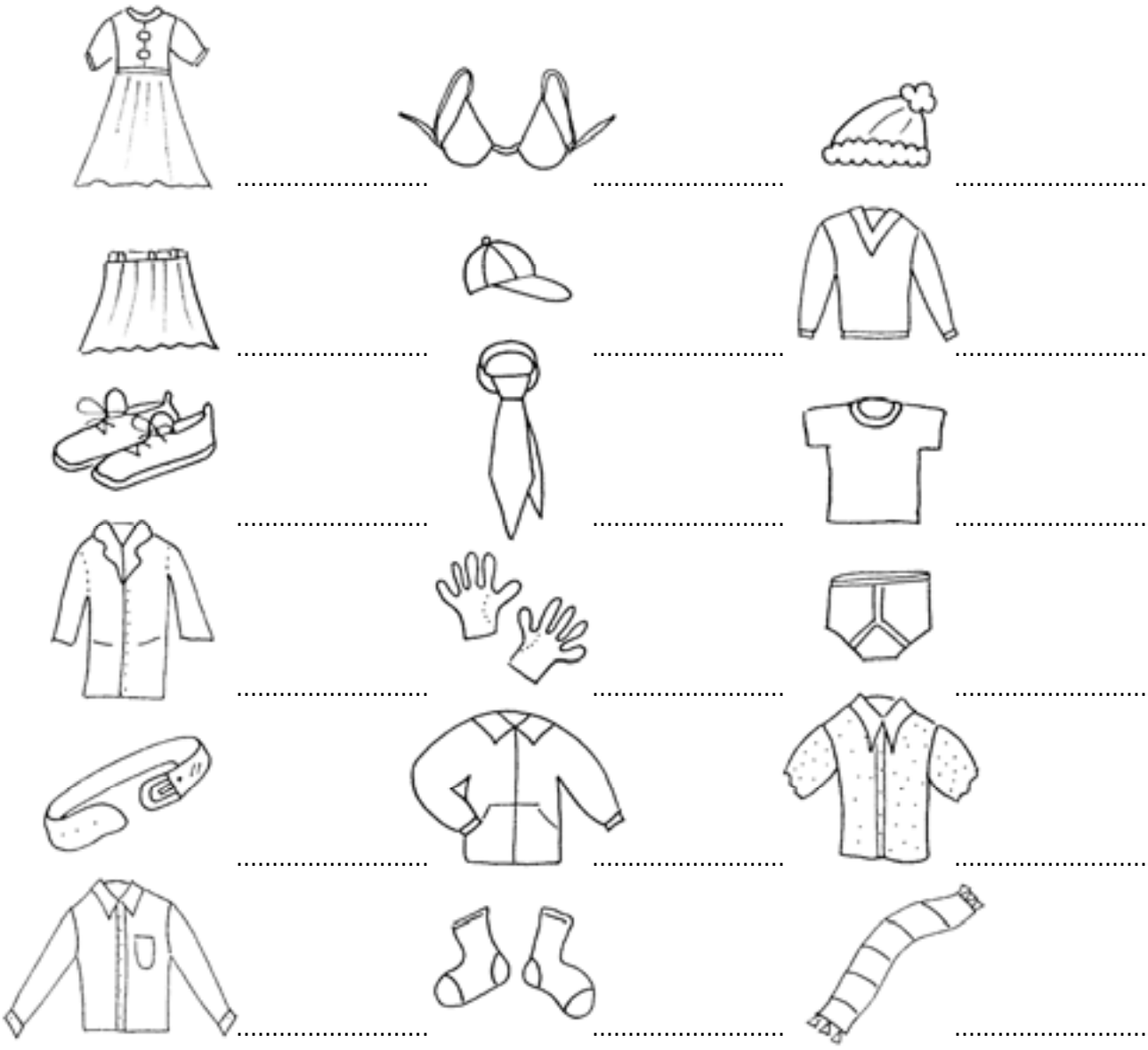
Das langsamste Auto ist orange.

4.4 Abschlusstest

schreiben

SIE: Ordnen Sie richtig zu und malen Sie die Kleidung richtig an.

DU: Ordne richtig zu und mal die Kleidung richtig an.



der schwarze Mantel	das orange T-Shirt	der weiße Pullover
die braune Kappe	die rosa Mütze	die hellblaue Jacke
der orange Rock	das hellrote Kleid	die weiße Unterhose
die hellgrüne Bluse	das graue Hemd	der gelbe Gürtel
der schwarze BH	die lila Handschuhe	der rote Schal
die braunen Schuhe	die blauen Socken	die violette Krawatte

schreiben

SIE: Schreiben Sie die passende Nummer in das Kästchen.
DU: Schreib die passende Nummer in das Kästchen.

1	schnell	langsam	☐
2	stark	schwach	☐
3	lang	kurz	☐
4	schmutzig	sauber	☐
5	viel	wenig	☐
6	groß	klein	☐
7	laut	leise	☐
8	dick	dünn	☐
9	hell	dunkel	☐
10	teuer	billig	☐
11	lustig	traurig	☐

schreiben

SIE: Schreiben Sie Sätze und verwenden Sie diese Wörter.
DU: Schreib Sätze und verwende diese Wörter.
groß, so groß wie, größer, am größten

.....

.....

.....

.....

Jede richtige Antwort bekommt einen Punkt:

Punkte 33-25 ☺ Punkte 24-17 😐 Punkte 16-0 ☹

KAPITEL 5

Wohnen

5.1	Wohnen	54
5.2	Das Wohnzimmer	55
5.3	Die Küche	56
5.4	Das Schlafzimmer	57
5.5	Das Kinderzimmer	58
5.6	Das Vorzimmer	59
5.7	Das Badezimmer	60
5.8	Das WC	61
5.9	Der Abstellraum	61
5.10	Präpositionen	62
5.11	Abschlusstest	63

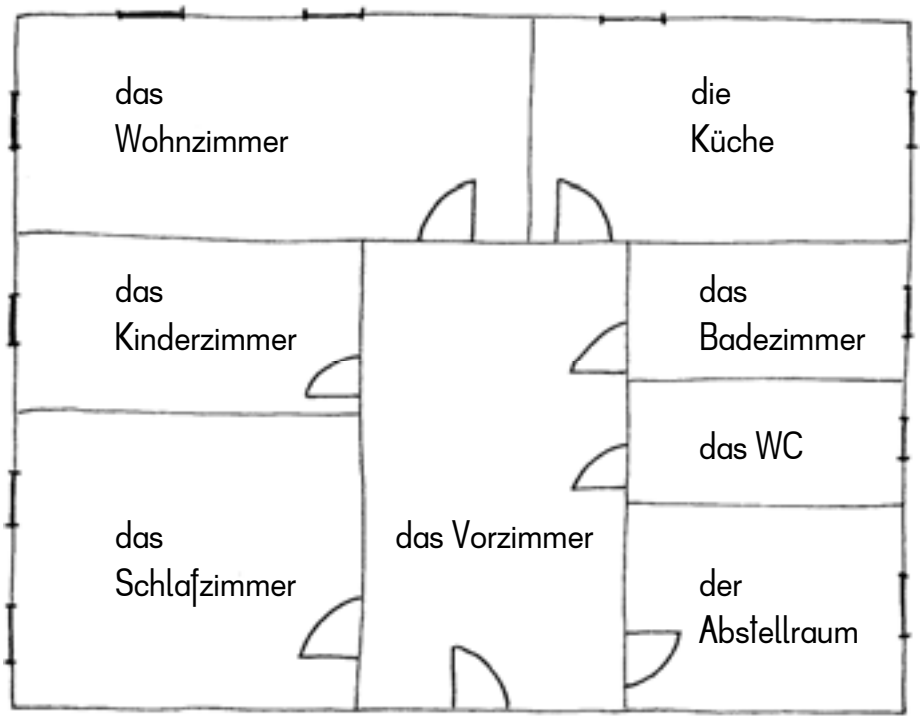
5.1 Wohnen

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

ich wohne	*wir* wohnen
du wohnst	*ihr* wohnt
er wohnt	*sie* wohnen
sie wohnt	
es wohnt	

Eine Wohnung oder ein Haus kann man mieten oder kaufen.
Die Größe einer Wohnung/eines Hauses ist in Quadratmetern (m^2) angegeben.
In einer Wohnung gibt es viele Zimmer.
Die Wohnung hat ein Vorzimmer, ein Wohnzimmer, ein Kinderzimmer, ein Schlafzimmer, eine Küche, ein Badezimmer, ein WC, einen Abstellraum.

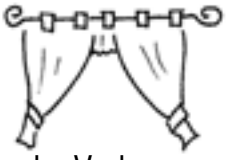


5.2 Das Wohnzimmer

Diese Gegenstände (Dinge) sind im Wohnzimmer:

die Sitzbank
(das Sofa)

der kleine Tisch



der Vorhang

der Fernseher (TV)

das Bild

der Computer

die Lampe

das Bücherregal

die Pflanze

das Telefon

die Steckdose

Das macht man im Wohnzimmer:

sitzen	Ich sitze auf der Sitzbank (auf dem Sofa).
Musik hören	Marie hört Musik.
fernsehen	Herr Österreicher sieht fern.
lesen	Dr. Huber liest ein Buch.
telefonieren	Vincent telefoniert mit der Großmutter.
sprechen	Die Kinder sprechen mit dem Großvater.
gießen	Die Freundin gießt die Pflanze.

5.3 Die Küche

Diese Gegenstände (Dinge) sind in der Küche:

Das macht man in der Küche:

kochen	Ich koche Suppe.
essen	Alexander isst Knödel.
den Tisch decken	Der Vater deckt den Tisch.
putzen	Der Großvater putzt den Herd.
das Geschirr abwaschen	Der Busfahrer wäscht das Geschirr ab.
den Mist ausleeren	Frau Weiß leert den Mist aus.

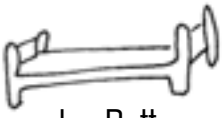
5.4 Das Schlafzimmer

Diese Gegenstände (Dinge) sind im Schlafzimmer:

die Decke

der Polster

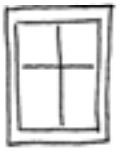
die Bettwäsche

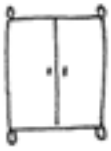

das Bett

die Matratze

der Wecker

die Lampe


das Fenster


der Kleiderschrank
(der Kasten)

der Kleiderbügel

Das macht man im Schlafzimmer:

schlafen	Ich schlafe im (in dem) Bett.
aufwachen	Die Oma wacht auf.
ausziehen	Der Opa zieht den Pyjama aus.
anziehen	Der Onkel zieht die Kleider an.
das Bett machen	Die Tante macht das Bett.
wegräumen	Die Eltern räumen den Pyjama weg.
öffnen	Die Schwester öffnet das Fenster.

5.5 Das Kinderzimmer

Diese Gegenstände (Dinge) sind im Kinderzimmer:

das Kinderbett

die Nachtlampe

der Teppich

der Schreibtisch

der Schreibtischsessel

die Spielsachen:

der Ball

das Auto

die Puppe

der Teddybär

die Bausteine

Das macht man im Kinderzimmer:

schlafen	Ich schlafe in dem Kinderbett.
träumen	Der Bruder träumt von Eis.
liegen	Die Katze liegt auf dem Teppich.
einschalten	Der Großvater schaltet das Nachtlicht ein.
ausschalten	Die Großmutter schaltet die Lampe aus.
spielen	Melanie spielt mit der Puppe.
ausräumen	Das Baby räumt die Bausteine aus.
die Aufgabe schreiben	Die Kinder schreiben die Aufgabe.

5.6 Das Vorzimmer

Diese Gegenstände (Dinge) sind im Vorzimmer:

die Garderobe

die Haken

das Schuhregal

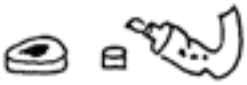
der Lichtschalter

der Schlüsselkasten

der Spiegel

die Eingangstüre

die Schuhbürste


die Schuhcreme

Das macht man im Vorzimmer:

anziehen	Ich ziehe die Schuhe an.
ausziehen	Der Bub zieht die Jacke aus.
aufsetzen	Das Mädchen setzt die Mütze auf.
umbinden	Das Kind bindet den Schal um.
aufhängen	Die Buben hängen die Schlüssel in den Schlüsselkasten.
putzen	Die Mädchen putzen die Schuhe.

5.7 Das Badezimmer

Diese Gegenstände (Dinge) sind im Badezimmer:

die Badewanne

die Dusche

der Duschvorhang

das Waschbecken

der Spiegel

das Handtuch

der Waschlappen

die Seife

das Haarshampoo

die Badematte

der Haarföhn

die Haarbürste

der Haarkamm

die Zahnbürste

die Zahnpasta

die Waschmaschine

der Rasierapparat

die Personenwaage

Das macht man im Badezimmer:

baden	Ich bade in der Badewanne.
duschen	Der Sohn duscht (nimmt eine Dusche).
waschen	Die Tochter wäscht sich mit dem Waschlappen.
abtrocknen	Die Mutter trocknet sich mit dem Handtuch ab.
bürsten, föhnen	Der Vater bürstet und föhnt sein Haar.
Zähne putzen	Die Töchter putzen sich die Zähne.
Wäsche waschen	Die Söhne waschen die Wäsche in der Waschmaschine.
wiegen	Er wiegt sich auf der Personenwaage.

5.8 Das WC/die Toilette/das Klo

Diese Gegenstände (Dinge) sind im WC:

das WC
(die Klomuschel)

die Klobrille

das Klopapier

der Klobesen

das Handwaschbecken

Das macht man im WC:

sitzen	Ich sitze auf dem WC.
putzen	Du putzt das Klo.
waschen	Wir waschen die Hände mit Seife.

5.9 Der Abstellraum

Diese Gegenstände (Dinge) sind im Abstellraum:

der Wäscheständer

das Bügeleisen

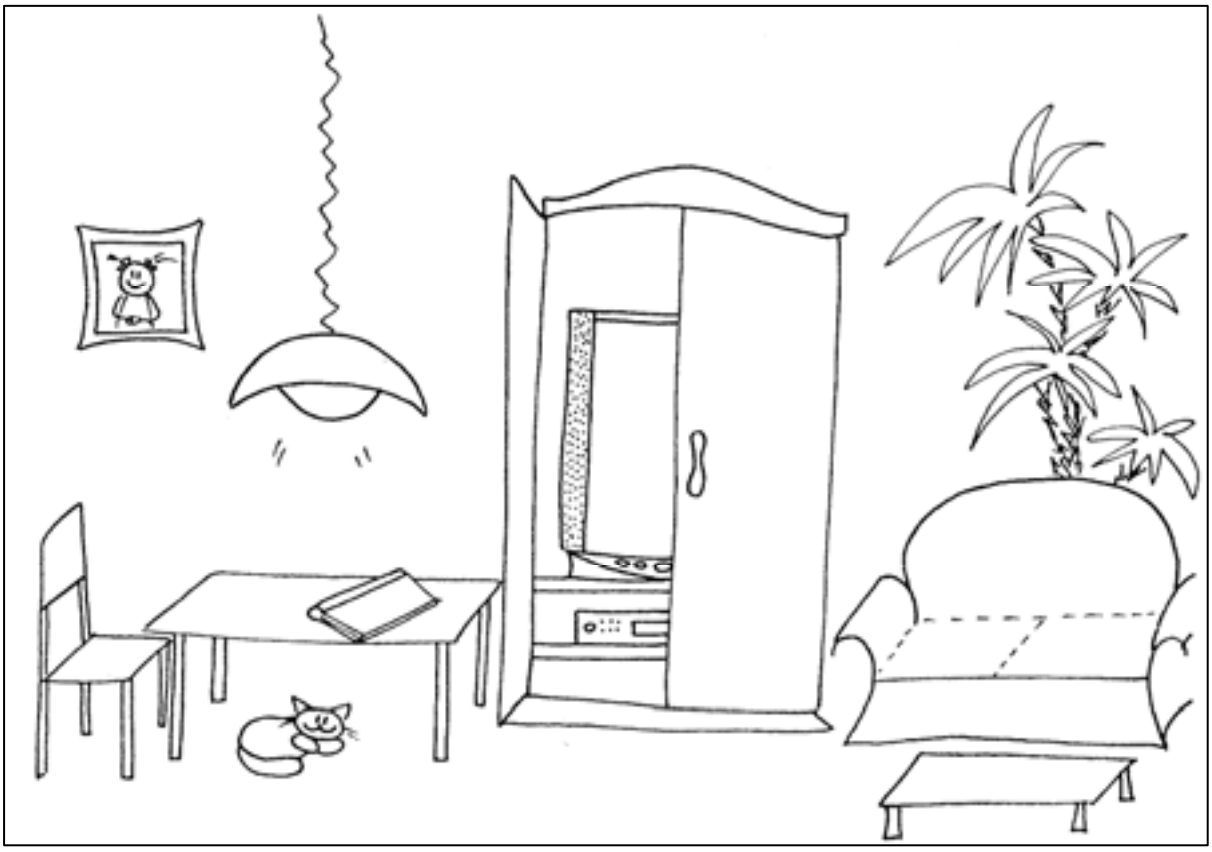
das Bügelbrett

der Kübel

der Besen

der Staubsauger

5.10 Präpositionen



Das Bild hängt **an** der Wand.

Die Lampe hängt **über** dem Tisch.
Das Buch liegt auf dem Tisch.
Die Katze liegt **unter** dem Tisch.
Der Sessel steht **neben** dem Tisch.

Die Pflanze steht **hinter** der Sitzbank.
Der kleine Tisch steht **vor** der Sitzbank.

Der Kasten steht **zwischen** der Sitzbank und dem Tisch.
Der Fernseher ist **im** Kasten.

5.11 Abschlusstest

schreiben

SIE: Nennen Sie 6 verschiedene Zimmer.
DU: Nenne 6 verschiedene Zimmer.

1..... 2..... 3.....
4..... 5..... 6.....

schreiben

SIE: Schreiben Sie jetzt Gegenstände für diese Zimmern auf.
DU: Schreib jetzt Gegenstände für diese Zimmer auf.

1..... 2..... 3.....
....
....

4..... 5..... 6.....
....
....

schreiben

SIE: Schreiben Sie auf, was man in diesen Zimmern machen kann.
DU: Schreib auf, was man in diesen Zimmern machen kann.

1..... 2..... 3.....
....

4..... 5..... 6.....
....

Jede richtige Antwort bekommt einen Punkt:

Punkte 36-27 ☺ Punkte 26-18 😐 Punkte 17-0 ☹

KAPITEL

6 Verkehr

6.1	Straßenverkehr	65
6.2	Nach dem Weg fragen	66-68
6.3	Verkehrszeichen	69
6.4	Abschlusstest	70

6.1 Straßenverkehr

Auto

Autobus

Lastauto

Motorrad

Straßenbahn

U-Bahn

Taxi

Fahrrad

Fußgänger/Fußgängerin

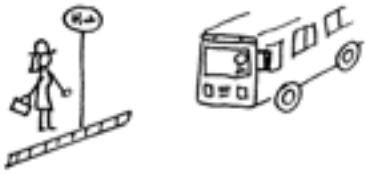
merken

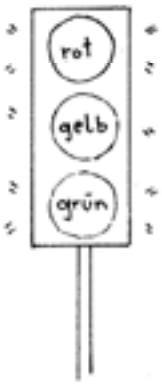
SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

Das Auto fährt schnell.
Das gelbe Auto parkt.
Das Lastauto bremst.

Der Fußgänger überquert die Straße auf einem Zebrastreifen (Schutzweg). Er schaut nach links und rechts.

Die Fußgängerin steht am Gehsteig. Sie wartet auf den Bus. Der Autobus kommt. Nur bei der Haltestelle steigt man in den Bus ein oder aus.





Die Ampel hat 3 Farben: rot, gelb und grün
Rot bedeutet warten (Halt! Stopp!).
Gelb bedeutet aufpassen (Achtung!).
Grün bedeutet fahren oder gehen!

6.2 Nach dem Weg fragen

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

FRAGEN:

SIE	DU
Ich frage Sie nach dem Weg.	Ich frage dich nach dem Weg.
Entschuldigung, wie komme ich ... ... zur Bahn? ... zum Kino?	Entschuldige, wie komme ich ... ... zur Bahn? ... zum Kino?
Entschuldigen Sie bitte, wo ist ... ... der Bahnhof? ... die Haltestelle? ... das Postamt?	Entschuldige, wo ist ... ... der Bahnhof? ... die Haltestelle? ... das Postamt?
Ich suche den Gasthof/die Schule/das Gemeindeamt. Wie komme ich da hin, bitte?	

ANTWORTEN:

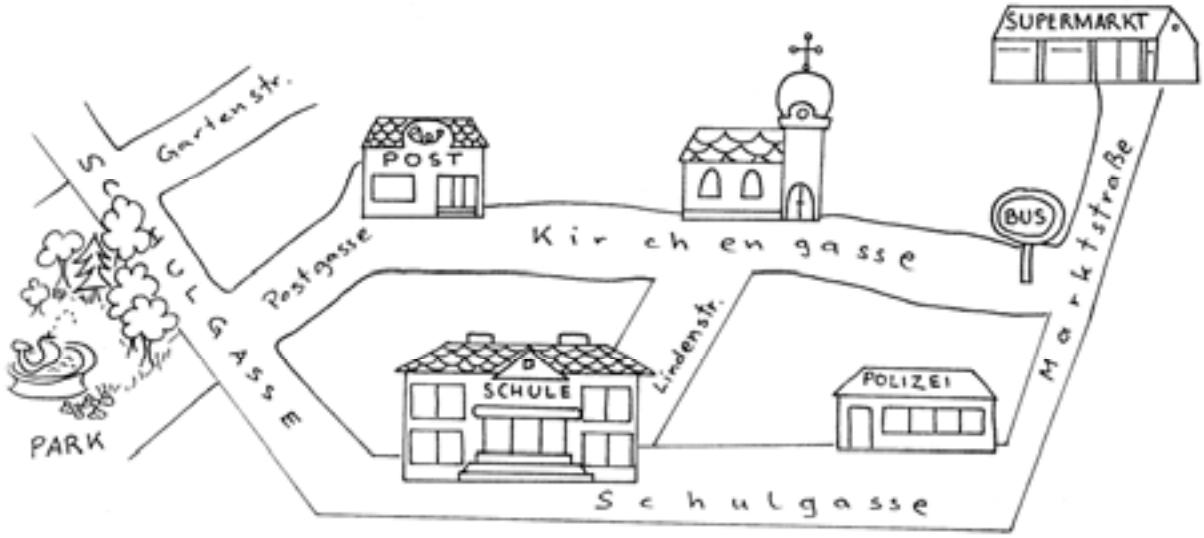
Gehen Sie ...	bei der ersten (zweiten, ...) Kreuzung ...	nach links.
Geh ...	die erste Straße ...	nach rechts.
		geradeaus.
	bis ... (zur Post).	
	an ... (der Post) vorbei.	

Biegen Sie in die dritte Straße auf der rechten Seite ein.
Biegen Sie bei der letzten Ampel im Ort links ab.

Überqueren sie den Platz/die Straße.

Der Bankomat ...	ist in der ... Straße/Gasse.
Die Sparkasse ...	ist am (auf dem) ... Platz.
Das Gemüsegeschäft ...	ist gegenüber von dem Parkplatz/der Bank.
	ist neben dem Postamt/der Post.

Das ist eine Straßenkarte:



sprechen

SIE: Versuchen Sie diese Wege zu beschreiben.
DU: Versuch diese Wege zu beschreiben.

Start:	Schule	Ziel:	Post oder Kirche oder Supermarkt
	Supermarkt		Polizei oder Park
	Bushaltestelle		Schule oder Park

schreiben

SIE: Geben Sie eine Wegbeschreibung.
DU: Gib eine Wegbeschreibung.

Start: .....

Ziel: .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

6.3 Verkehrszeichen

Gehweg

Schutzweg

Parkplatz

Radweg

Radfahrerüberfahrt

Einbahn

Einfahrt verboten

Sackgasse

Halt

Vorrang geben

Zonenbeschränkung

Erste Hilfe

Spital

Autobahn

Autostraße

6.4 Abschlusstest

schreiben

SIE: Ordnen Sie richtig zu.
DU: Ordne richtig.

.....
.....
.....

.....
.....
.....

.....
.....
.....

.....
.....
.....

.....
.....
.....

.....
.....
.....

das Auto	der Autobus	das Lastauto
das Motorrad	die Straßenbahn	die U-Bahn
das Taxi	das Fahrrad	der Fußgänger
der Gehweg	der Schutzweg	der Radweg
die Einbahn	Halt	die Erste Hilfe
das Spital	die Autobahn	die Autostraße

Jede richtige Antwort bekommt einen Punkt:

Punkte 18-14 ☺ Punkte 13-9 😐 Punkte 8-0 ☹

KAPITEL 7

Hilfe!

7.1	Feuerwehr 122	72-73
7.2	Polizei und Gendarmerie 133	74
7.3	Rettung 144	75
7.4	Abschlusstest	76

7.1 Feuerwehr 122

Die Feuerwehr kann mit der Telefonnummer 122 alarmiert werden.
Auf dem Land gibt es freiwillige Feuerwehren.
In Städten gibt es Berufsfeuerwehren.

Die Aufgaben der Feuerwehr sind:

Die Feuerwehr ...	löscht Brände (Feuer).	
	rettet Menschen/Tiere.	
	hilft bei ...	Hochwasser.
		Verkehrsunfällen.
		Naturkatastrophen.
		Problemen der Trinkwasserversorgung.
		Verschmutzungen der Umwelt.

122 anrufen - was sagt man?

1. WER ruft an?	Name und Telefonnummer
2. WAS ist geschehen?	Feuer (Brandunglück), ...
3. WO wird Hilfe gebraucht?	Ort, Straße, Hausnummer
4. WIE VIELE Verletzte?	Zahl der Verletzten am Unfallort

merken

SIE: Lernen Sie dieses Telefongespräch auswendig.
DU: Lerne dieses Telefongespräch auswendig.

Im Kleidergeschäft in der Schulgasse 29 brennt es.
Marie ruft die Feuerwehr an. Die Telefonnummer ist **122**.

Marie:	„Mein Name ist Marie Österreicher. In der Schulgasse 29 brennt es!"
Feuerwehr:	„Gibt es Verletzte?"
Marie:	„Das weiß ich nicht."
Feuerwehr:	„Bleiben Sie ruhig, keine Panik. Verlassen Sie das Gebäude. Wir kommen sofort!"

Verhalten bei Feuer:

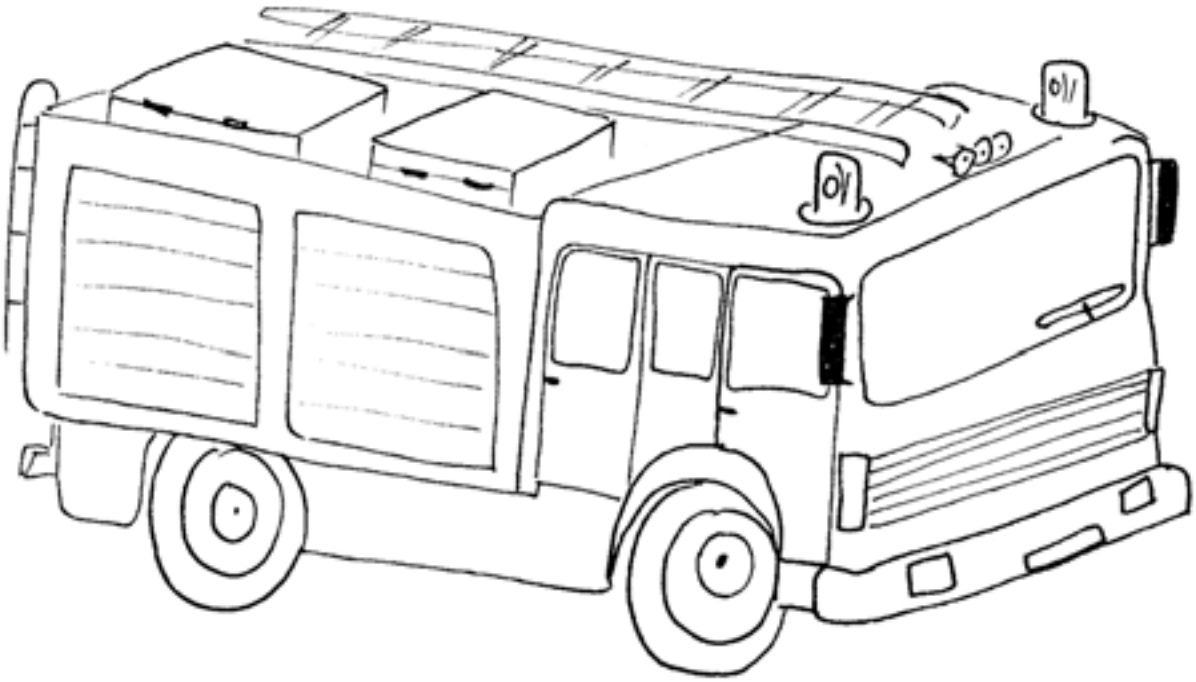
1. Ruhe bewahren, keine Panik!
2. **ALARMIEREN**
   = die Feuerwehr anrufen (Telefonnummer: 122)
   = Hilfe holen beim Portier, beim Gastwirt, bei Mitbewohnern ...
3. **RETTEN**
   = Verletzte, Kinder, alte Leute ... in Sicherheit bringen.
4. **LÖSCHEN**
   = Feuerlöscher verwenden.
5. Nicht mit dem Aufzug fahren! Zu Fuß durch das Stiegenhaus gehen.
6. Bei Alarm (Sirene) sofort das Gebäude verlassen.

Verhalten während des Brandes:

1. Die Feuerwehr nicht behindern (= Platz machen).
2. Tun, was die Feuerwehrleute sagen.

Nach dem Brand:

1. Vom Brand betroffene Räume nicht betreten.
2. Informationen über die Brandursache bekannt geben.



7.2 Polizei und Gendarmerie 133

Bei einem Notfall ist die Polizei (Gendarmerie) unter der Telefonnummer 133 erreichbar. Sie arbeiten Tag und Nacht.

Die Aufgaben der Polizei und Gendarmerie sind:

Die Polizei (Gendarmerie) sorgt für die Sicherheit in unserem Land.

Sie ...	überwacht den Verkehr.
	regelt den Verkehr, wenn eine Ampel defekt ist.
	verfolgt und verhaftet Verbrecher.
	sucht vermisste Personen, Drogen oder Sprengstoff.

Der Notruf muss folgende Informationen enthalten:

1. WER ruft an?	Name und Telefonnummer
2. WAS ist geschehen?	Einbruch, Diebstahl, Unfall, Streit, Demonstration
3. WO wird Hilfe gebraucht?	Ort, Straße, Hausnummer
4. WANN ist es passiert?	Zeitangabe
5. Gibt es Verletzte?	Zahl der Verletzten

merken

SIE: Lernen Sie dieses Telefongespräch auswendig.
DU: Lerne dieses Telefongespräch auswendig.

In Frau Meiers Wohnung wurde eingebrochen. Sie meldet den Diebstahl.
Frau Meier ruft die Gendarmerie an. Die Telefonnummer ist 133.

Frau Meier:	„Ich heiße Johanna Meier. Diebe waren am Vormittag in meiner Wohnung!"
Polizist:	„Wo wohnen Sie?"
Frau Meier:	„Ich wohne in Kirchberg, in der Lindenstraße 12, Tür 2."
Polizist:	„In 5 Minuten ist ein Streifenwagen bei Ihnen."

7.3 Rettung 144

Bei einem Unfall ist die Rettung unter der Telefonnummer **144** erreichbar.

Die Aufgaben der Rettung sind:

Die Rettung ... behandelt Verletzte und Verunglückte.
transportiert Menschen ins Spital.

Erste Hilfe

1. Gefahrenzone absichern (Warndreieck aufstellen, ...)
2. Lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen
   (stabile Seitenlage, Beatmung, Herzmassage, Blutstillung, ...)
3. Notruf veranlassen
   (Telefongespräch: Wer? Was? Wo? Wann? Verletzte?)
4. Den Verletzten betreuen und trösten. Auf Hilfe warten.

merken

SIE: Lernen Sie dieses Telefongespräch auswendig.
DU: Lerne dieses Telefongespräch auswendig.

In der Gartenstraße stoßen ein Auto und ein Motorrad zusammen. Der Motorradfahrer ist verletzt.
Herr Huber ruft die Rettung an. Die Telefonnummer ist **144**.

Herr Huber: „Bitte, kommen Sie schnell in die Gartenstraße. Es ist ein Verkehrsunfall passiert. Ein Mann ist verletzt."
Rettung: „Wie ist die genaue Adresse?"
Herr Huber: „Gartenstraße Kreuzung Schulstraße."
Rettung: „Und wie ist Ihr Name?"
Herr Huber: „Ich bin Herr Herbert Huber."
Rettung: „Der Krankenwagen ist schon unterwegs.
Sichern Sie die Unfallstelle ab und leisten Sie Erste Hilfe!"

7.4 Abschlusstest

schreiben

SIE: Ergänzen Sie.
DU: Ergänze.

Feuerwehr: Telefonnummer .....
eine Aufgabe .....

Polizei: Telefonnummer .....
eine Aufgabe .....

Rettung: Telefonnummer .....
eine Aufgabe .....

Der Notruf muss folgende Informationen enthalten:

1. .....? .....
2. .....? .....
3. .....? .....
4. .....? .....

Was bedeutet Erste Hilfe?

SIE: Kreuzen Sie die richtigen Antworten an. ☒
DU: Kreuz die richtigen Antworten an. ☒

☐ Gefahrenzone absichern ☐ Verletzte alleine lassen

☐ Verletzten helfen ☐ Feuerwehr, Polizei oder Rettung anrufen

Jede richtige Antwort bekommt einen Punkt:

Punkte 17-13 ☺ Punkte 12-9 😐 Punkte 8-0 ☹

KAPITEL 8

Mein Körper

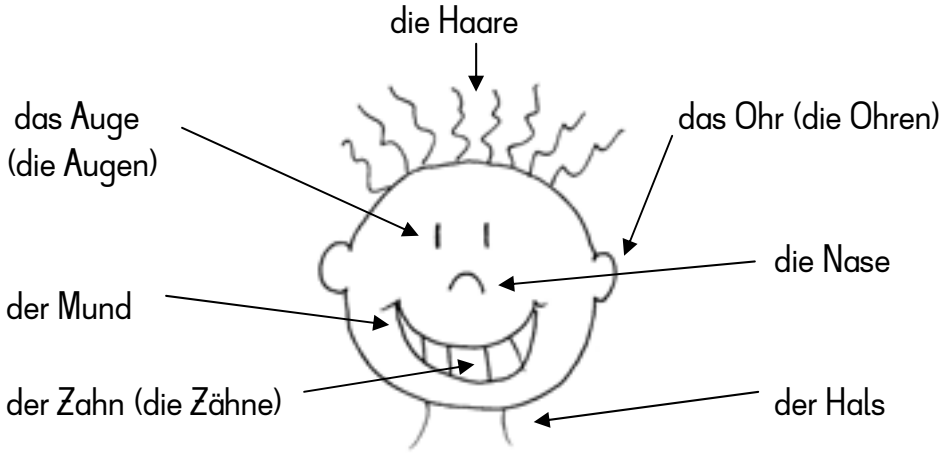
8.1	Mein Körper	78-79
8.2	Körperpflege (Hygiene)	79
8.3	Sinne	80
8.4	Ich bin krank	80-83
8.5	Abschlusstest	84

8.1 Mein Körper

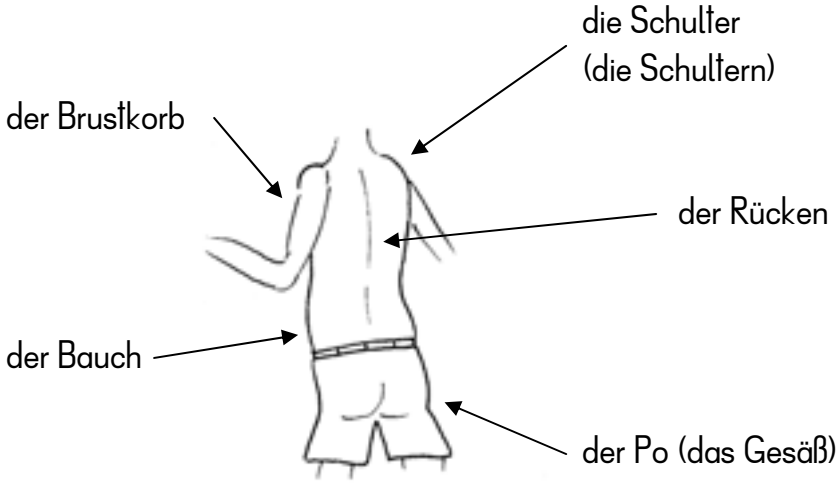
merken

SIE: Lernen Sie diese Wörter auswendig.
DU: Lerne diese Wörter auswendig.

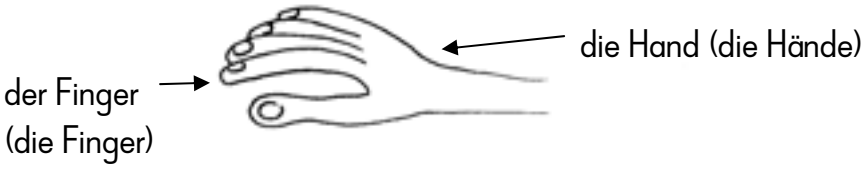
der Kopf:



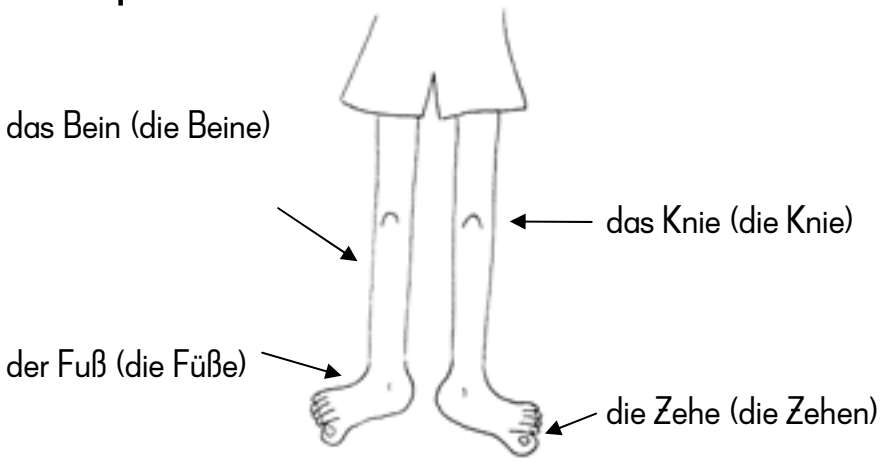
der Oberkörper:



der Arm (die Arme):



der Unterkörper:



sprechen

SIE: Prüfen Sie Ihren Nachbarn/Ihre Nachbarin.
Zeigen Sie auf Ihre Körperteile und fragen Sie:

DU: Prüfe deinen Nachbarn/deine Nachbarin.
Zeig auf deine Körperteile und frag:

Frage: „Was ist das?"
Antwort: „Das ist der/die/das ..."

8.2 Körperpflege (Hygiene)

Wer **gesund** bleiben will, muss seinen Körper regelmäßig **pflegen**. Unsaubere Menschen erkranken oft und sind nirgends gerne gesehen. Saubere Menschen **fühlen sich wohl**.

Ich dusche regelmäßig (täglich).
Du wäscht täglich deinen Körper mit Seife.
Er verwendet einen Waschlappen.
Sie wechselt täglich die Unterhose (Unterwäsche).
Es (das Kind) bürstet sein Haar.
Wir putzen unsere Zähne zweimal täglich.
Ihr schneidet die Fingernägel und die Zehennägel mit der Nagelschere.

8.3 Sinne

Alle Menschen nehmen ihre Umwelt mit den Sinnesorganen wahr.

hören: Der Onkel hört mit den Ohren.

sehen: Die Schwester sieht mit den Augen.

riechen: Melanie riecht mit der Nase.

schmecken: Die Kinder schmecken mit der Zunge.

tasten/fühlen: Vincent tastet mit den Händen.

8.4 Ich bin krank

Allgemeinmedizin: Ärzte und Ärztinnen (Hausarzt)

Marie hat Grippe. Sie hat Kopfschmerzen und fühlt sich müde. Ihr Hals tut weh und die Nase rinnt. Sie misst mit dem Fieberthermometer ihre Temperatur. Es sind 38,2 Grad. Marie ruft ihren Hausarzt an.

Dr. Sedmik: Praxis Dr. Sedmik. Guten Tag!
Marie: Guten Tag! Mein Name ist Marie Österreicher. Ich bin krank.
Kann ich für heute einen Termin haben?
Dr. Sedmik: Was fehlt Ihnen denn?
Marie: Ich habe 38,2 Grad Fieber und bin erkältet.
Einmal ist mir kalt, dann ist mir wieder heiß.
Dr. Sedmik: Kommen Sie um 13 Uhr 15 und bringen Sie einen Krankenschein mit.

Beim Doktor (Arzt):

Marie: Grüß Gott Herr Doktor!
Dr. Sedmik: Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?
Marie: Ich habe Fieber, mein Kopf und mein Hals tun weh, ich bin sehr müde und habe Schnupfen.
Dr. Sedmik: Dann werde ich Sie jetzt untersuchen.

Das macht der Arzt:

mit dem Fieberthermometer Fieber messen
den Puls fühlen
den Rücken und die Brust abhorchen
in den Hals und in die Ohren sehen
den Hals und den Bauch abtasten

Dr. Sedmik: Der Hals ist gerötet. Sie haben eine Hals- und Ohrenentzündung. Sie müssen im Bett bleiben, bis Sie fieberfrei sind.
Marie: Muss ich Medikamente (ein)nehmen?
Dr. Sedmik: Ja, ich schreibe Ihnen ein Rezept für die Apotheke. Brauchen Sie eine Krankmeldung für Ihren Arbeitgeber (Chef)?
Marie: Ja, bitte Herr Doktor.
Dr. Sedmik: Kommen Sie in 3 Tagen wieder. Gute Besserung!
Marie: Danke schön. Auf Wiedersehen!

Manche Hausärzte machen auch „Hausbesuche", wenn man selber nicht in die Praxis (die Ordination) kommen kann. Wenn der Hausarzt nicht helfen kann, bekommt man eine Überweisung für einen Facharzt (Spezialist).

Fachärzte und Fachärztinnen

Fachärzte sind auf bestimmte Gebiete spezialisiert.
Beispiele:

Augenarzt	Opa sieht schlecht. Er braucht eine Brille. Das Baby hat eine Augenentzündung.
Frauenarzt	Frau Birner ist schwanger. Sie bekommt ein Baby. Frau Fischer möchte keine Kinder. Sie will ein Verhütungsmittel.
Hautarzt	Das Kind hat einen Hautausschlag. Der Onkel hat eine Allergie.
HNO-Arzt (Hals-Nasen-Ohren)	Herr Huber hat eine Mandelentzündung. Der Busfahrer hat Ohrenschmerzen.
Kinderarzt	Vincent bekommt eine Zeckenimpfung. Melanie hat Masern. Ihr Körper hat rote Punkte.
Lungenfacharzt	Die Freundin leidet an einer Lungenentzündung. Herr Österreicher raucht schon sehr lange. Jetzt hat er Probleme beim Atmen.
Zahnarzt	Alexander hat Zahnschmerzen. Das Mädchen braucht eine Zahnspange.

Im Telefonbuch steht:

Sedmik Robert, Dr, Ord: Mo 10-12 u 14-16, Di + Mi 16-19, Do 8-11, Fr 10-12, alle Kassen, Voranmeldung, Wienerstraße 24 ..... 01 1234567

Ord	= Ordination	alle Kassen	= alle Krankenkassen (Krankenschein)
Mo	= Montag	privat	= bar bezahlen (ohne Krankenschein)
Di	= Dienstag	Voranmeldung	= anrufen, einen Termin vereinbaren
Mi	= Mittwoch		
Do	= Donnerstag		
Fr	= Freitag		

Krankenhaus (Spital)

Ein **Krankenhaus** ist ein großes Gebäude, in dem Patienten (kranke Menschen) versorgt werden.
Sie werden von **Ärzten** untersucht und behandelt, um ihre Krankheit möglichst schnell zu heilen.
Sie bekommen ein Krankenbett und werden von **Krankenschwestern** und **Pflegern** betreut und versorgt.

Im Krankenhaus gibt es:

Operationsräume	Hier wird operiert.
Entbindungsstation	Hebammen helfen den Frauen, ihre Babys zur Welt zu bringen.
Röntgenabteilung	Auf Röntgenbildern kann man eine Lungenentzündung oder einen Knochenbruch sehen.
Labor	Hier werden zum Beispiel Blutproben untersucht.
Küche	Das Essen wird für die Patienten und das Personal (das sind alle, die im Spital arbeiten) zubereitet.
Wäscherei	Hier werden Arbeitskleider, Bettwäsche, Handtücher, Nachthemden, ... gewaschen, gebügelt und zusammengelegt.
Geschäfte	Die Patienten, die Besucher und das Personal können in den Geschäften Essen, Getränke, Bücher, Zeitschriften, kleine Geschenke, Blumen und vieles mehr kaufen.

8.5 Abschlusstest

schreiben

SIE: Verbinden Sie die Körperteile mit ihren Namen.
DU: Verbinde die Körperteile mit ihren Namen.

die Haare

die Augen

der Mund

die Zähne

der Brustkorb

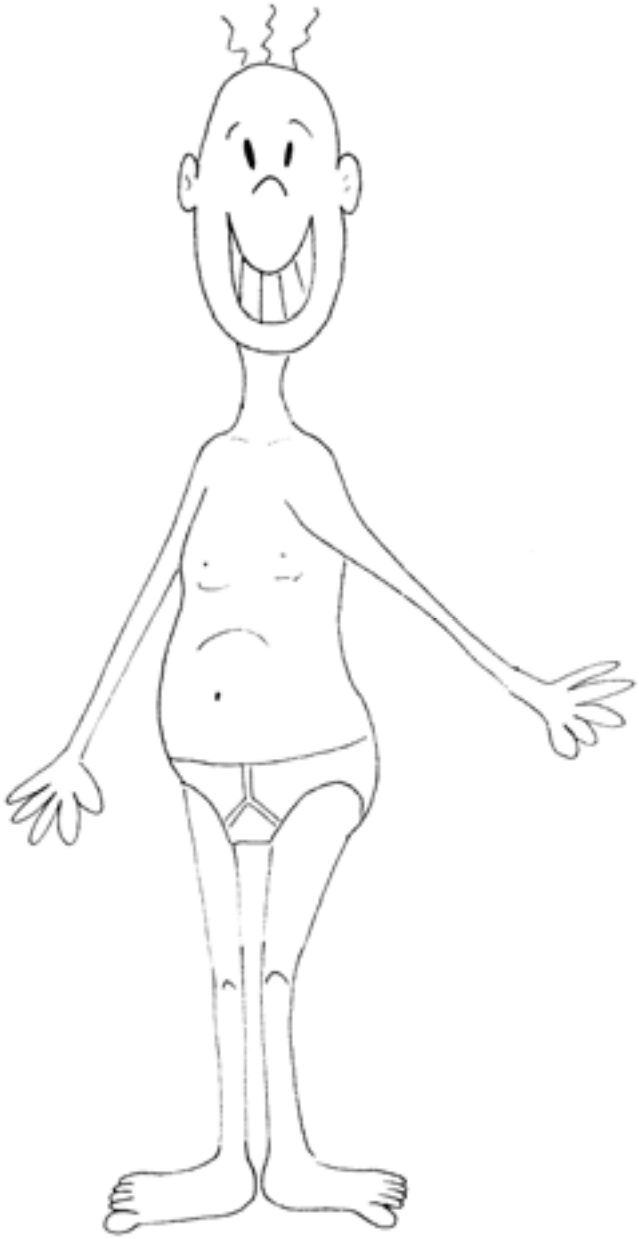
der Bauch

die Hand

die Finger

das Bein

der Fuß



das Ohr

die Nase

der Hals

die Schulter

der Rücken

der Po

das Knie

die Zehe

Jede richtige Antwort bekommt einen Punkt:

Punkte 18-14 ☺ Punkte 13-9 😐 Punkte 8-0 ☹

KAPITEL 9

Einkaufen

9.1	Essen	86-88
9.2	Trinken	89-90
9.3	Maßeinheiten	91
9.4	Im Restaurant	92-94
9.5	Im Geschäft	95-97
9.6	Abschlusstest	98

9.1 Essen

Ich esse gerne Bananen.

Ich esse keinen Apfel.

Ich möchte ein Ei haben.

Ich möchte keine Wurst.

Ich will ein Stück Brot essen.

Ich will keine Torte.

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

			viele Fische.
Ich	esse		eine Birne.
Du	isst		keinen Apfel.
Er	isst	↗	ein Ei.
Sie	isst	➔	keine Wurst.
Es (das Kind)	isst	➔	ein Stück Brot.
Wir	essen	↘	keine Torte.
Ihr	esst		gerne Fisch.
Sie	essen		kein Fleisch.
			drei Semmeln.

In der Früh:	Zum Frühstück esse ich eine Semmel mit Butter.
Zu Mittag:	Zum Mittagessen esse ich Fleisch und Kartoffel.
Am Nachmittag:	Zur Jause esse ich ein Stück Kuchen.
Am Abend:	Zum Abendessen esse ich ein Wurstbrot.

schreiben

SIE: Schneiden Sie aus Supermarktprospekten Lebensmittel aus.
Kleben Sie sie in die 1. Spalte und schreiben Sie in die 2. Spalte den Namen.

DU: Schneide aus Supermarktprospekten Lebensmittel aus.
Klebe sie in die 1. Spalte und schreib in die 2. Spalte den Namen.

✂ schneiden und kleben	Name

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

Was ist das?	Das ist ein Apfel.
Ist das ein Apfel?	Ja. Nein.
Wie heißt das auf Deutsch?	Das heißt Apfel.
Ich mag Tomaten.	Ich mag keine Karotten.
Oliven esse ich gern(e).	Melonen esse ich nicht gern(e).

sprechen

SIE: Stellen Sie jetzt Ihre geklebte Arbeit vor. Verwenden Sie die Sätze von oben.
DU: Stell jetzt deine geklebte Arbeit vor. Verwende die Sätze von oben.

merken

SIE: Lernen Sie diese Wörter auswendig.
DU: Lerne diese Wörter auswendig.

das Obst:	Banane, Apfel, Zitrone, Ananas, Kirsche, Birne, Zwetschke (Pflaume), Kiwi, Erdbeeren, Weintrauben, ...
das Gemüse:	Gurke, Salat, Kartoffel, Zwiebel, Tomate, Paprika, Zucchini, Karotte, Knoblauch, ...
das Fleisch:	Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Geflügel, Wurst, Lammfleisch, Wild (Hirsch, Reh, Hase, ...), Fisch, ...
die Milchprodukte:	Käse, Joghurt, Butter, ...
das Gebäck:	Brot, Semmeln, Kipferl, Torte, Kuchen, ...

sprechen

SIE: Fragen Sie Ihre Kollegen/Kolleginnen, was sie gerne essen und was sie nicht gerne essen.
DU: Frag deine Kollegen/Kolleginnen, was sie gerne essen und was sie nicht gerne essen.

9.2 Trinken

Ich möchte eine Flasche Orangensaft.

Ich möchte keine Flasche Cola.

Ich will einen Becher Kaffee trinken.

Ich will keinen Becher Kakao trinken.

Ich trinke gerne Tee.

Ich trinke kein Bier.
Ich trinke keinen Alkohol.

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

	Ich	trinke		keinen Orangensaft.
	Du	trinkst		einen Becher Kaffee.
	Er	trinkt	↗	keinen Becher Kakao.
	Sie	trinkt	➔	Tee.
	Es	trinkt	➔	eine Tasse Tee.
	Wir	trinken	↘	Wasser.
	Ihr	trinkt		ein Glas Wasser.
	Sie	trinken		eine Flasche Cola.

In der Früh:	Zum Frühstück trinke ich Kaffee mit Milch und Zucker.
Zu Mittag:	Zum Mittagessen trinke ich ein großes Glas Wasser.
Am Nachmittag:	Zur Jause trinke ich Kakao.
Am Abend:	Zum Abendessen trinke ich eine Tasse Tee.

schreiben und sprechen

SIE: Schneiden Sie aus Prospekten Getränke aus. Kleben Sie sie in die 1. Spalte und schreiben Sie in die 2. Spalte den Namen. Stellen Sie wieder Fragen.

DU: Schneide aus Prospekten Getränke aus. Klebe sie in die 1. Spalte und schreib in die 2. Spalte den Namen. Stell dann wieder Fragen.

✂ schneiden und kleben	Name

9.3 Maßeinheiten

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

Flüssigkeiten (Milch, Wasser, Bier, ...) werden in Liter (l) gemessen.

Marie sagt: „Ich kaufe einen Liter Milch."

Das Gewicht wird in Österreich in **Kilogramm** gemessen.

Die Abkürzung für Kilogramm (Kilo) ist kg.
Eine Packung Mehl hat ein Kilo.
Marie sagt: „Ich möchte ein Kilo Brot haben".

1 Kilogramm (kg)	=	100 Dekagramm (dag)
1 Kilogramm (kg)	=	1 000 Gramm (g)
1 Dekagramm (dag)	=	10 Gramm (g)
1 000 Kilogramm (kg)	=	1 Tonne (t)

Wenn man Wurst kauft, verwendet man das Wort **Dekagramm** (Deka).

Marie sagt: „Ich hätte gerne 20 dag Extrawurst."

Das Gewicht von sehr leichten Gegenständen wird in **Gramm** gemessen.

In Kochbüchern wird die Einheit Gramm für Rezepte verwendet.
Rezept für Spaghetti mit Öl und Knoblauch:
450 g Spaghetti, 1 kleines Glas Olivenöl,
2 Knoblauchzehen, Petersilie, Salz und Pfeffer

Das Gewicht von sehr schweren Dingen wird in **Tonnen** gemessen.

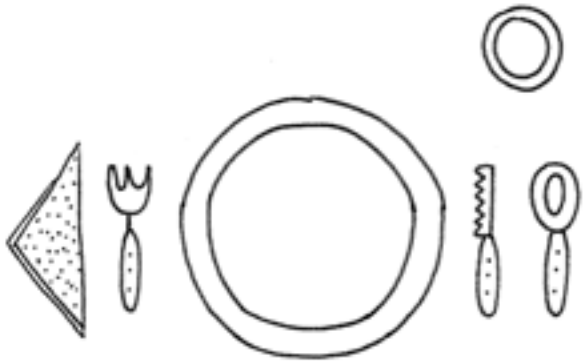
Das ist eine Tonne schwer:
1 Auto oder 15 Erwachsene oder 30 Schulkinder oder 10 Schweine oder 2 Kühe

9.4 Im Restaurant

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

In einem Restaurant kann ich **essen** und **trinken**.
In einem Gasthof, einem Wirtshaus oder einem Schnellimbiss kann ich mir etwas zu essen und zu trinken bestellen.
Ein **Kellner** oder eine **Kellnerin** bringt mir mein Essen und mein Getränk.



Der Tisch ist gedeckt.
Auf dem Tisch steht der **Teller**.
Es gibt auch einen Suppenteller.
Neben dem Teller liegt das Besteck.
Die **Gabel**, der **Löffel** und das **Messer** sind das Besteck.
Die Gabel liegt links vom Teller.
Das Messer und der Löffel liegen rechts vom Teller.
Das Messer liegt links neben dem Löffel.
Das **Glas** steht auf dem Tisch.
Mit einer **Serviette** mache ich mir meinen Mund sauber.

Vorspeisen:	die Suppe, der Salat, ...
Hauptspeisen:	das Fleisch, der Fisch, ...
Beilagen:	das Gemüse, der Reis, die Nudeln, die Knödel, die Pilze,...
Nachspeisen:	die Torte, der Kuchen, die Palatschinke, der Pudding, das Eis, der Obstsalat, das Cremedessert, ...

Das ist eine Speisekarte!

Suppen		Hauptspeisen	
Gemüsesuppe	€ 2,30,-	Schnitzel	€ 6,70,-
Hühnersuppe	€ 2,30,-	Rinderbraten	€ 7,90,-
		Spaghetti	€ 4,20,-
Fisch			
Karpfen gebacken	€ 7,80,-	Nachspeisen	
		Erdbeertorte	€ 2,80,-
Beilagen		Eis gemischt	€ 3,10,-
Salat	€ 1,80,-		
Pommes Frites	€ 3,20,-	Getränke	
		Bier 1 Flasche	€ 1,70,-
		Wein ¼ l	€ 2,40.-
		Orangensaft ¼ l	€ 1,20,-

Marie geht in ein Restaurant:
M = Marie K = der Kellner (der Ober)

M: Guten Tag! *Sie setzt sich an einen Tisch. Der Kellner kommt.*

K: Guten Tag! Kann ich Ihnen helfen?
M: Kann ich bitte die Speisekarte haben?
K: Ja, gerne. *Der Kellner gibt Marie die Karte.*

Was möchten Sie trinken?
M: Ich möchte ein großes Glas Orangensaft.
Der Kellner bringt den Saft.

K: Bitte, hier ist Ihr Saft.
Wollen Sie bestellen?
M: Ja. Gibt es eine Nudelsuppe?
K: Nein. Es gibt aber eine Gemüsesuppe und eine Hühnersuppe.
M: Nein danke, die möchte ich nicht. Kann ich Pommes Frites haben?
K: Pommes Frites gibt es nur am Dienstag.
M: Schade! *Marie ist traurig.*

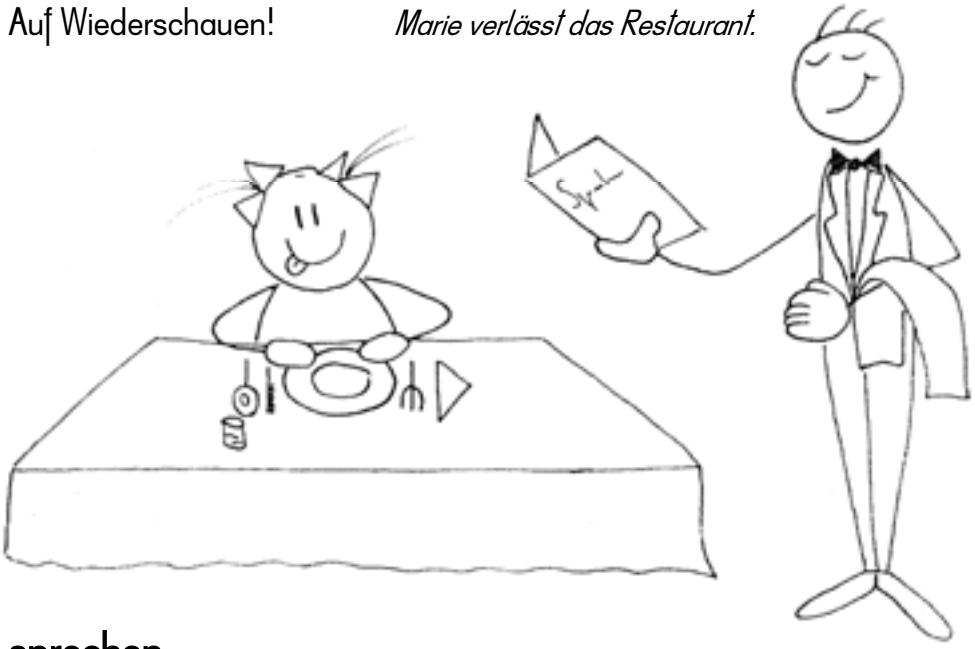
Was ist das vegetarische Gericht?
K: Spaghetti mit Öl und Oliven.

M: Ja bitte. Die bestelle ich. *Der Kellner geht und bringt das Essen.*
K: Guten Appetit!
M: Danke. *Marie isst. 15 Minuten später.*

K: Hat es Ihnen geschmeckt? War alles in Ordnung?
M: Es war köstlich. Es hat (mir) sehr gut geschmeckt, vielen Dank.
Der Kellner geht wieder.
M: Herr Ober! *Marie ruft den Kellner. Der Kellner kommt.*

K: Haben Sie noch einen Wunsch?
M: Nein, für mich nichts mehr, danke.
Die Rechnung, bitte.
K: Wie möchten Sie zahlen? Bar oder mit Kreditkarte?
M: Ich zahle bar.
K: Das macht 6 Euro 40 Cent. *Der Kellner legt die Rechnung auf den Tisch.*
M: Hier bitte, 7 Euro. *Marie gibt dem Kellner das Geld.*

Der Rest ist für Sie.
K: Danke schön.
Auf Wiedersehen!
M: Auf Wiederschauen! *Marie verlässt das Restaurant.*



sprechen

SIE: Lesen sie diesen Dialog laut mit Ihrem Nachbarn/Ihrer Nachbarin vor.
DU: Lies diesen Dialog laut mit deinem Nachbarn/deiner Nachbarin vor.

schreiben

SIE: Schreiben Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin oder alleine einen eigenen Dialog. Lesen Sie ihn dann vor.
DU: Schreib mit deinem Partner/deiner Partnerin oder alleine einen eigenen Dialog. Lies ihn dann vor.

9.5 Im Geschäft

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

			in die Apotheke.
Ich	gehe		einkaufen.
Du	gehst		in den Supermarkt.
Er	geht	↗	in das Schuhgeschäft.
Sie	geht	➔	in das Obstgeschäft.
Es	geht	➔	in die Trafik.
Wir	gehen	↘	zum Fleischer.
Ihr	geht		zum Bäcker.
Sie	gehen		in das Kleidergeschäft.
			in das Sportgeschäft.

Was kostet das, bitte?
Wo bekomme ich neue Schuhe?
Wo finde ich Salat?
Wo ist die Post?

Das ist mir zu teuer.
Das Joghurt kostet mehr als der Pudding.
Der Pudding kostet weniger als das Joghurt.
Die Schokolade ist ein Sonderangebot. Sie ist billig.

Ich möchte gerne 10 Semmeln.
Ich brauche eine Zahnbürste.
Alle Geschäfte haben am Sonntag geschlossen.
Die Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag von 8-18 Uhr.
Ich gebe der Verkäuferin das Geld für die Einkäufe.
Ich habe viel Geld im Shoppingcenter ausgegeben.

Beim Bäcker:

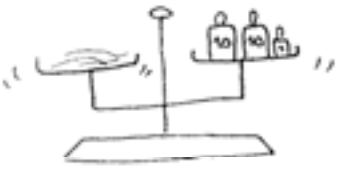
M = Marie B = der Bäcker

M: Guten Morgen! Ich hätte gerne Semmeln.
B: Guten Morgen! Wie viele hätten Sie gerne?
M: 5 Stück.
B: Hier, bitte schön. Darf es noch etwas sein?
M: Ja. Ein halbes Kilo Brot.

B: Das macht 4 Euro und 50 Cent.
M: Ich habe 5 Euro.
B: Danke. Und hier sind Ihre 50 Cent.
M: Auf Wiederschauen!

Beim Fleischhauer:

M = Marie V = der Verkäufer



M: Guten Tag! Ich hätte gern 20 dag Schinken.
V: Grüß Gott! Welchen Schinken?
M: Den Pressschinken, bitte!
V: *Der Verkäufer wiegt den Schinken ab. Die Waage zeigt 21 dag.*
Darf es ein bisschen mehr sein?
M: Ja.
V: Wollen Sie eine Tragtasche?
M: Nein, ich habe einen Einkaufskorb.
Auf Wiedersehen.
V: Danke, für Ihren Einkauf.

Im Kleidergeschäft:

M = Marie V = der Verkäufer

M: Guten Tag!
V: Guten Tag! Suchen Sie etwas Bestimmtes?
M: Ich brauche eine neue Hose.
V: Wie gefällt Ihnen diese Hose?
M: Haben Sie eine größere Hose?
V: Hier, bitte. Der *Verkäufer gibt Marie die größere Hose.*

M: Nein, diese ist zu groß. Ich brauche eine kleinere Hose!
V: Diese Hose ist kleiner.
M: Aber sie ist so teuer. Haben Sie eine billigere Hose?
V: Ja. Hier ist eine Hose. Sie ist klein und billig.
M: Gibt es sie auch in einer anderen Farbe? In blau?
V: Natürlich. Hier ist die kleine, billige, blaue Hose.
M: Kann ich sie anprobieren?
V: Ja. Dort ist die Umkleidekabine.
M: *Marie probiert die Hose an. Die Hose passt. Sie zahlt.*
Auf Wiedersehen.

Im Schuhgeschäft:

M = Marie V = die Verkäuferin

M: Ich habe gestern diese Winterschuhe bei Ihnen gekauft. Zu Hause habe ich gesehen, dass sie beschädigt (kaputt) sind.
Jetzt möchte ich die Schuhe umtauschen.
V: Oh, das tut mir leid. Haben Sie die Rechnung noch?
M: Ja. Hier ist sie.
V: Danke. Sie bekommen Ihr Geld zurück.

-> Die Schuhe können auch zu klein oder zu groß sein. Manchmal bekommt man nicht das Geld zurück, sondern einen Gutschein für etwas anderes aus diesem Geschäft.

schreiben

SIE: Schreiben Sie mit Ihrem Nachbarn/Ihrer Nachbarin einen Dialog.
DU: Schreib mit deinem Nachbarn/deiner Nachbarin einen Dialog.

sprechen

SIE: Spielen Sie jetzt diesen Dialog vor.
DU: Spiel jetzt diesen Dialog vor.

9.6 Abschlusstest

schreiben

SIE: Verwenden Sie die Wörter in der Klammer und schreiben Sie Sätze.
DU: Verwende die Wörter in der Klammer und schreib Sätze.

(ich, Hunger).....
(essen).....
(essen, keinen).....
(will, trinken).....
(zum Frühstück, essen).....

(heißt, auf Deutsch).....
(Glas).....
(Becher, Kaffee).....
(ich, Durst).....
(zum Abendessen, trinke).....

Immer 3 Beispiele. Was ist ...
Obst: .....
Gemüse: .....
Fleisch: .....
Besteck: .....
Hauptspeisen: .....
Nachspeisen: .....

SIE: Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.
DU: Ergänze die fehlenden Wörter.

Flüssigkeiten werden in ..... gemessen.
Das Gewicht wird in ..... gemessen.

Jede richtige Antwort bekommt einen Punkt:
Punkte 30-23 ☺ Punkte 22-15 😐 Punkte 14-0 ☹

KAPITEL 10

In einer Gemeinschaft leben

10.1	Gefühle, Stimmungen	100
10.2	Hausordnung	101-102
10.3	Abschlusstest	103

10.1 Gefühle, Stimmungen

merken

SIE: Lernen Sie diese Wörter auswendig.
DU: Lerne diese Wörter auswendig.

lachen (glücklich)

weinen (traurig)

Angst haben

müde

verliebt

böse/verärgert

erstaunt

gelangweilt

Der Onkel **lacht**, weil er einen Witz gehört hat.

Der Vater ist **glücklich**, weil er mit den Kindern spielen kann.

Der Bub **weint**, weil er mit dem Fahrrad gestürzt ist.

Marie ist **traurig**, weil sie ihre Puppe verloren hat.

Das Kind hat **Angst**, weil es einen großen Hund gesehen hat.

Der Busfahrer ist **müde**, weil er heute sehr früh aufgestanden ist.

Die Frau ist **verliebt**, weil der Mann sehr nett zu ihr ist.

Die Mutter ist **böse**, weil der Teller kaputt ist.

Dr. Sedmik ist **verärgert**, weil der Patient die Medikamente nicht einnimmt.

Vincent ist **erstaunt**, weil er ein Geschenk bekommt.

Melanie ist **gelangweilt**, weil sie nicht in die Schule gehen will.

10.2 Hausordnung

merken

SIE: Lernen Sie diese Ge- und Verbote auswendig.
DU: Lerne diese Ge- und Verbote auswendig.

Wenn viele Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen sich treffen, muss sich **jeder** an bestimmte Verhaltensregeln halten. Nur auf diese Weise sind Ruhe, Ordnung und Sicherheit möglich.
Konflikte werden mit Worten und nicht mit Gewalt gelöst!!!
Der Umgang mit Mitmenschen soll ruhig, respektvoll und höflich sein!

Eltern müssen Ihre Kinder beaufsichtigen und haften für sie!

☞ Lassen Sie Ihre Kinder nicht alleine (zu Hause)! Machen Ihre Kinder etwas kaputt, müssen Sie es bezahlen.

Haustiere verboten!

☞ Sie dürfen keine Haustiere haben.

Drogen und Waffen strengstens verboten!

☞ Keine Drogen oder Waffen!

Rauchen verboten!

☞ Rauchen ist nur in bestimmten Bereichen erlaubt. Bitte fragen Sie, wo diese sind. Aber denken Sie daran: Rauchen kann tödlich sein!

Gewalt verboten!

☞ Niemand hat das Recht einen anderen Menschen körperlich zu verletzen. Es ist strengstens verboten andere zu schlagen!

Fluchtwege freihalten!

☞ Im Falle eines Brandes müssen die Fluchtwege frei sein. Es dürfen keine Gegenstände (Kinderwägen, Fahrräder, Möbel, ...) auf den Gängen abgestellt werden.

Hausverbot!

☞ Wenn eine Person sich nicht an die Verhaltensregeln hält, wird ein Hausverbot ausgesprochen. Von nun an darf diese Person das Haus nicht mehr betreten.

Nichts beschädigen!

☞ Schäden, die Ihre Kinder, Ihre Besucher oder Sie selbst verursachen, müssen von Ihnen sofort gemeldet und bezahlt werden.

Sauberkeit muss sein!

☞ Jeder muss sich und seine Wohneinheit sauber halten. Gemeinschaftsräume müssen auch von allen gereinigt werden. Müll muss getrennt gesammelt (Papier, Glas, Bio, Plastik, Restmüll) und regelmäßig in den vorgesehenen Müllcontainer entleert werden. Zimmerkontrollen sind jederzeit möglich.

Strom und Wasser sparen!

☞ Wasser und Strom sind teuer. Die Heizung, das Licht und das Wasser bitte nur bei Bedarf verwenden.

Lärmen verboten!

☞ Von 21:00 - 6:00 muss es sehr leise sein. In dieser Zeit der Nachtruhe muss leise gesprochen werden und die Radio- und Fernsehgeräte müssen auf Zimmerlautstärke gestellt werden.

10.3 Abschlusstest

schreiben

SIE: Schreiben Sie die passenden Ausdrücke zu den Gesichtern.
DU: Schreib die passenden Ausdrücke zu den Gesichtern.

....

....

lachen	weinen	Angst haben	müde
verliebt	böse	erstaunt	gelangweilt

schreiben

SIE: Schreiben Sie 8 Verhaltensregeln auf.
DU: Schreib 8 Verhaltensregeln auf.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Jede richtige Antwort bekommt einen Punkt:

Punkte 16-12 ☺ Punkte 11-8 😐 Punkte 7-0 ☹

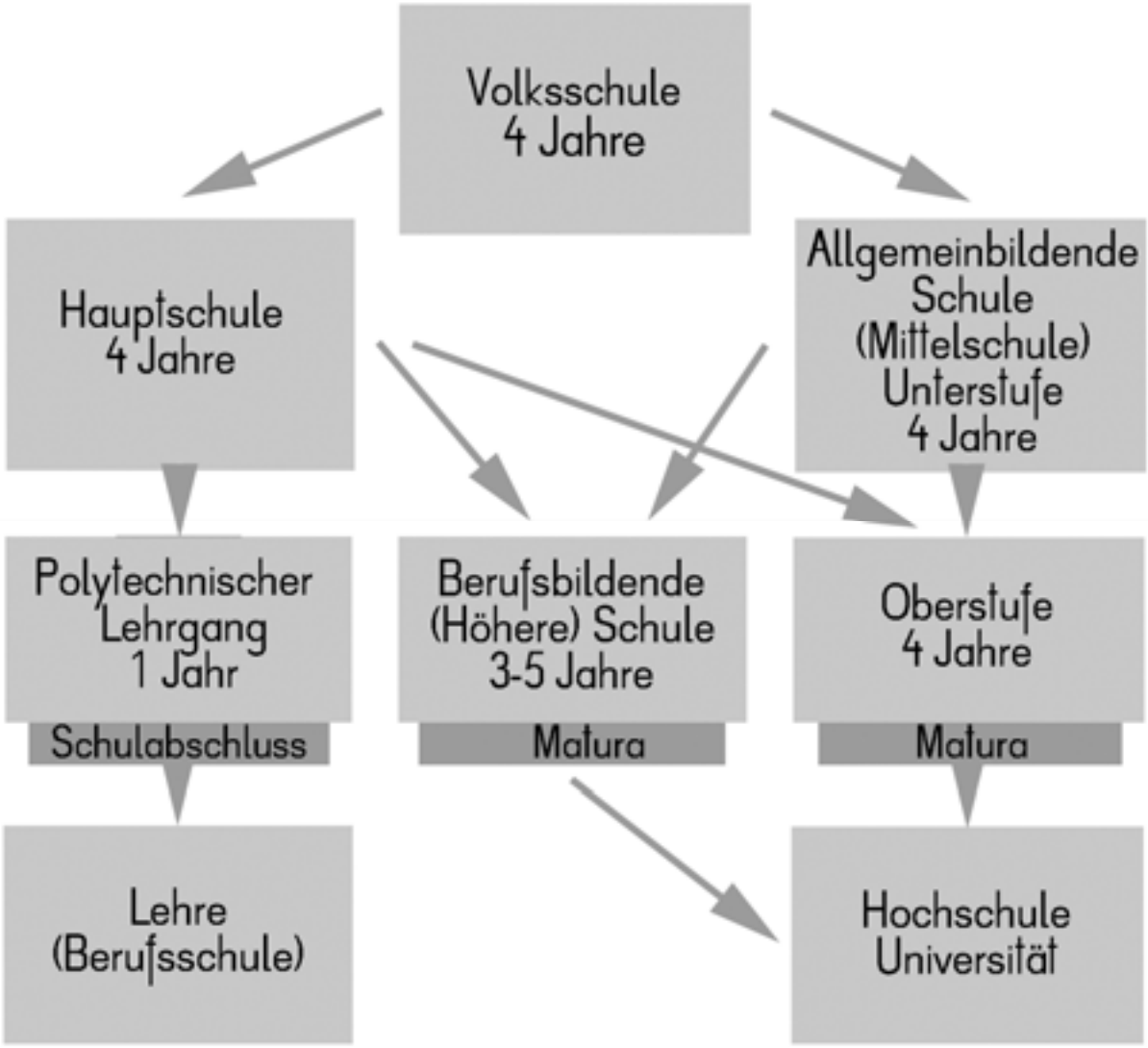
KAPITEL 11

Arbeiten

11.1	Ausbildung – Schule	105
11.2	Berufe	106
11.3	Abschlusstest	107

11.1 Ausbildung - Schule

Alle Kinder in Österreich müssen 9 Jahre die Schule besuchen (die Schulpflicht).



Nach der **Volksschule** besuchen die Kinder entweder die **Hauptschule** (HS) oder eine **Allgemeinbildende Höhere Schule** (AHS).

Nach den 4 Jahren der **Hauptschule** können die Schüler in den **Polytechnischen Lehrgang** (1 Jahr) übertreten. Danach haben sie ihre Schulpflicht erfüllt und können eine Lehre (Tischler, Frisör, Mechaniker, Bäcker, ...) in der **Berufsschule** machen.

Schüler, die eine **AHS** oder eine **Berufsbildende Höhere Schule** besuchen, können nach 8 (bzw. 9) Jahren die **Matura** (die Reifeprüfung) ablegen. Sie sind dann zu einem Hochschulstudium (an der **Universität**) berechtigt.

Viele Berufe kann man nur ausüben, wenn man eine bestimmte Schulbildung besitzt.

11.2 Berufe

merken

SIE: Lernen Sie diese Wörter und Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Wörter und Sätze auswendig.

Beruf	Was verwenden sie?
der Lehrer - die Lehrerin	die Tafel, die Kreide
der Polizist - die Polizistin	die Waffe, die Handschellen
der Feuerwehrmann	der Wasserschlauch, der Helm
der Arzt - die Ärztin	die Spritze, die Medikamente
der Schneider- die Scheiderin	die Nadel, der Faden
der Frisör - die Frisörin	die Schere, der Kamm
die Raumpflegerin (Putzfrau)	der Besen, der Kübel (Eimer)
der Bauarbeiter	die Schaufel, der Hammer
der Bauer - die Bäuerin	der Traktor, die Heugabel
der Verkäufer - die Verkäuferin	die Kassa

sprechen

SIE: Bilden Sie Sätze.
DU: Bilde Sätze.
Beispiel: Der Schneider hat/verwendet die Nadel und den Faden.

Wo arbeiten diese Menschen?

Der Lehrer arbeitet in der Schule.
Die Schneiderin arbeitet in der Werkstatt.
Der Arzt arbeitet im Spital oder in seiner Praxis.
Die Bäuerin arbeitet auf dem Feld.
Der Verkäufer arbeitet in dem Geschäft.
Der Bauarbeiter arbeitet auf der Baustelle.
Die Putzfrau arbeitet in verschiedenen Häusern (Büro, Geschäft, Fabrik, ...).

11.3 Abschlusstest

schreiben

SIE: Ordnen Sie richtig zu.
DU: Ordne richtig zu.

Wer braucht was?

der Lehrer	☐	☐	der Wasserschlauch
der Polizist	☐	☐	der Traktor
der Feuerwehrmann	☐	☐	die Spritze
der Arzt	☐	☐	die Schaufel
die Scheiderin	☐	☐	die Tafel
die Frisörin	☐	☐	die Kassa
die Putzfrau	☐	☐	die Handschellen
der Bauarbeiter	☐	☐	der Besen
der Bauer	☐	☐	die Schere
der Verkäufer	☐	☐	die Nadel

schreiben

SIE: Schreiben Sie mit diesen Wörtern Sätze.
DU: Schreib mit diesen Wörtern Sätze.

Schule, Werkstatt, Feld, Geschäft, Baustelle

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Jede richtige Antwort bekommt einen Punkt:

Punkte 15-12 ☺ Punkte 11-8 😐 Punkte 7-0 ☹

KAPITEL 12

Österreich

12.1	Österreich	109-111
12.2	Die Bundeshauptstadt Wien	112
12.3	Abschlusstest	113
12.4	Noch mehr Information für Interessierte	114-121

12.1 Österreich

Das ist Österreich.
Hier lebe ich.
Es gibt Berge, Städte, ...

merken

SIE: Lernen Sie diese Wörter auswendig.
DU: Lerne diese Wörter auswendig.

Haus (Häuser)

Baum (Bäume)

Fluss (Flüsse)

See (Seen)

Stadt (Städte)

Dorf (Dörfer)

Feld (Felder)

Wald (Wälder)

Berg (Berge) Tal (Täler)

Fabrik (Fabriken)

Straße (Straßen)

merken

SIE: Lernen Sie diese Sätze auswendig.
DU: Lerne diese Sätze auswendig.

Österreich liegt in **Europa** und ist Mitglied der **Europäischen Union** (**EU**).
Unsere Sprache ist **Deutsch** und unser Geld heißt **Euro** und **Cent**.
Die **Bundeshauptstadt** ist Wien.

Es gibt **9 Bundesländer**:

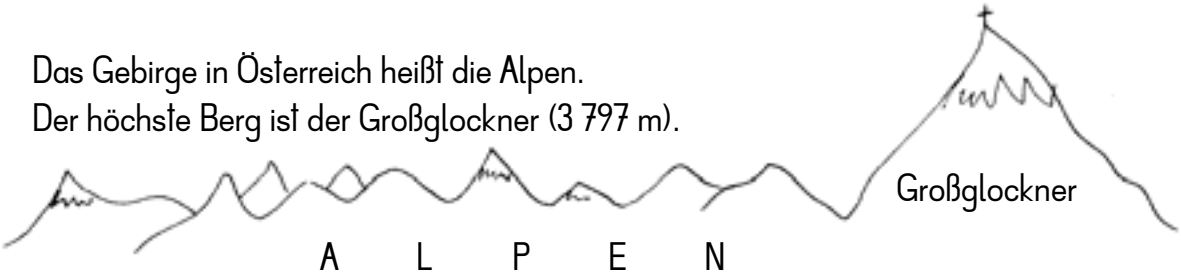
das Burgenland
Kärnten
Niederösterreich
Oberösterreich
die Steiermark
Tirol
Salzburg
Vorarlberg
Wien

Es gibt **9 Hauptstädte**:

Eisenstadt
Klagenfurt
St. Pölten
Linz
Graz
Innsbruck
Salzburg
Bregenz
Wien

Österreichs **Nachbarn** sind:
Deutschland, Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Slowenien, Italien, die Schweiz und Liechtenstein

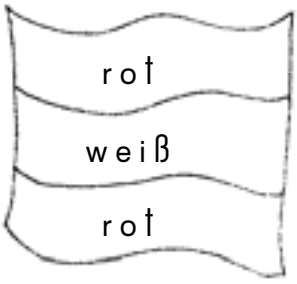
Das Gebirge in Österreich heißt die Alpen.
Der höchste Berg ist der Großglockner (3 797 m).



Der wichtigste Fluss in Österreich ist die Donau. Sie ist der zweitlängste Fluss Europas (2850 km lang).

Es gibt kein Meer.

Unsere **Fahne** ist rot-weiß-rot.



Österreich ist eine **demokratische Republik**.
Das Staatsoberhaupt ist der Bundespräsident. Er wird von allen Österreichern (vom Volk) gewählt.

Die 4 größten **Parteien** heißen:

Österreichische Volkspartei ÖVP
Sozialdemokratische Partei Österreichs SPÖ
Freiheitliche Partei Österreichs FPÖ
Die Grünen

Früher gab es **Kriege** in Österreich. Am 26. 10. 1955 wurde Österreich wieder ein freies und **neutrales Land**. Neutral bedeutet, dass Österreich keinen Krieg beginnen und sich im Falle eines Krieges nicht einmischen darf.

Der Nationalfeiertag ist am 26. Oktober.

12.2 Die Bundeshauptstadt Wien

Wien hat 23 Bezirke:

BEZIRK	NAME	PLZ	BEZIRK	NAME	PLZ
1. Bezirk	Innere Stadt	1010	13. Bezirk	Hietzing	1130
2. Bezirk	Leopoldstadt	1020	14. Bezirk	Penzing	1140
3. Bezirk	Landstraße	1030	15. Bezirk	Rudolfsheim-Fünfhaus	1150
4. Bezirk	Wieden	1040	16. Bezirk	Ottakring	1160
5. Bezirk	Margareten	1050	17. Bezirk	Hernals	1170
6. Bezirk	Mariahilf	1060	18. Bezirk	Währing	1180
7. Bezirk	Neubau	1070	19. Bezirk	Döbling	1190
8. Bezirk	Josefstadt	1080	20. Bezirk	Brigittenau	1200
9. Bezirk	Alsergrund	1090	21. Bezirk	Floridsdorf	1210
10. Bezirk	Favoriten	1100	22. Bezirk	Donaustadt	1220
11. Bezirk	Simmering	1110	23. Bezirk	Liesing	1230
12. Bezirk	Meidling	1120			

Das bedeutet die Postleitzahl:

1 01 0

Wien — Bezirk — Postamtnummer

12.3 Abschlusstest

schreiben

SIE: Kreuzen Sie die richtigen Antworten an. ☒
DU: Kreuz die richtigen Antworten an. ☒

Österreich liegt in ...	☐ Amerika	☐ Europa
Unsere Sprache ist ...	☐ Deutsch	☐ Österreichisch
Unser Geld heißt ...	☐ Euro/Cent	☐ Dollar/Cent
Die Bundeshauptstadt ist ...	☐ Wein	☐ Wien
Was gibt es nicht in Österreich?	☐ Berge	☐ Meer
Der wichtigste Fluss ist die ...	☐ Donau	☐ Wolga
Unsere Fahne ist ...	☐ rot-weiß-rot	☐ weiß-rot-weiß

schreiben

SIE: Ergänzen Sie die Bundesländer und ihre Hauptstädte.
DU: Ergänze die Bundesländer und ihre Hauptstädte.

Bundesland	Hauptstadt

Jede richtige Antwort bekommt einen Punkt:

Punkte 25-19 ☺ Punkte 18-13 😐 Punkte 12-0

12.4 Noch mehr Information für Interessierte

Lage:
Österreich ist ein Gebirgsland. Im Osten ist die Landschaft flacher. Es gibt viele Seen.

Fläche:
83 858 km^2 - das ist nicht sehr groß.

Hauptstadt:
Wien liegt an der Donau und hat 1,6 Millionen Einwohner.

Bevölkerung:
8,2 Millionen Einwohner - davon 91 % Österreicher und 9 % Ausländer.

Autokennzeichen:
A (Austria)

Wichtigster Fluss:
Die Donau entspringt in Deutschland und mündet in das Schwarze Meer.

Religion:
73,6 % Katholiken, 4,7% Protestanten, 4,2 % Muslime, 12 % ohne Bekenntnis, sonstige Bekenntnisse: Juden, Orthodoxe Kirche, Buddhisten und andere

Staatsform:
Parlamentarisch-demokratische Republik = das Recht geht vom Volk aus
Alle Österreicher sind vor dem Gesetz gleich. Sie haben das Recht auf freie Meinungsäußerung.

Schulpflicht:
Die Kinder gehen vom 6. bis zum 15. Lebensjahr in die Pflichtschule.

Dinge aus Österreich:
Käse, Mehlspeisen, Wein, Obstsaft, Schi

Berühmte Österreicher:
Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Strauß der „Walzerkönig", Gustav Klimt, Franz Schubert, Sigmund Freud, Joseph Haydn, Berta von Suttner, Viktor Frankl, Arnold Schwarzenegger...

Fremdenverkehr:
Er ist sehr wichtig für uns. Tausende Gäste aus der ganzen Welt besuchen unser Land jedes Jahr. Sie bewundern Bauwerke und Denkmäler. Museen, Veranstaltungen und Theater werden besucht.

Bundeshymne:
Eine Hymne ist ein feierliches Lied.
Die Melodie wurde von Wolfgang Amadeus Mozart komponiert.

Text	**Bedeutung**
Land der Berge,	Großglockner (3797 m), Dachstein (2995 m)
Land am Strome,	Die Donau ist ein großer und langer Fluss (Strom).
Land der Äcker,	Äcker heißen auch Felder. Zirka 5 % der österreichischen Bevölkerung sind noch Bauern.
Land der Dome,	Eine Bischofskirche, zum Beispiel den Stephansdom, nennt man Dom.
Land der Hämmer,	Hammer ist ein Zeichen für die Fabriken und Industrieanlagen in Österreich. 45 % aller Österreicher sind Arbeiter.
zukunftsreich!	Wenn alle Menschen in Österreich auch in Zukunft fleißig und friedliebend sind, wird es uns hoffentlich allen gut gehen.
Heimat bist du großer Söhne,	Heimat ist das Land, wo du geboren bist. „Große Söhne" sind die vielen berühmten Männer und Frauen aus Österreich.
Volk, begnadet für das Schöne,	Das sind viele große Künstler, Maler und Bildhauer, die berühmte Kunstwerke geschaffen haben.
viel gerühmtes Österreich!	In der ganzen Welt werden die Schönheit unseres Landes und die Leistungen seiner Menschen gelobt und anerkannt.

Fakten zur neuen Geschichte:

Wien (damals Vindobona) wurde vor etwa 2000 Jahren von römischen Soldaten gegründet.

1914-18	1. Weltkrieg Hungersnot, Krankheiten
seit 1918	Wahlrecht für Frauen
1918-38	1. demokratische Republik = Das Volk (Männer und Frauen) wählt selbst die Regierungsvertreter.
1930	weltweite Wirtschaftskrise - Arbeitslosigkeit, große Armut
1934	Not, Bürgerkrieg
1939-45	2. Weltkrieg Die Not und der Hunger waren groß. Die Menschen glaubten den Versprechungen Adolf Hitlers, Essen und Arbeit zu bekommen, wenn sie seine Partei - die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) - wählten. Hitler wollte um jeden Preis der mächtigste Mann Europas werden. Der 2. Weltkrieg war noch viel schrecklicher als der 1. Weltkrieg. Österreich war kein selbstständiger Staat und wurde ein Teil Deutschlands. Die Zerstörung war groß. Jüdische Bewohner, Ordensleute, Kommunisten, Sozialdemokraten und Leute die nicht Hitlers Meinung waren wurden verfolgt, verhaftet, in Lager gesperrt und ermordet. Millionen Menschen starben.
8.5.1945	Ende des 2. Weltkriegs. Amerikanische, russische, britische und französische Soldaten (die Alliierten) befreiten unser Land von der Fremdherrschaft. Die Alliierten blieben 10 Jahre und konnten mitbestimmen. Der Staat Österreich bekam die alten Grenzen von 1937 wieder, wurde wiederaufgebaut und erhielt eine eigene Regierung. Langsam ging es auch wirtschaftlich besser. Es wurden neue Wohnungen, Autobahnen, Straßen und Schulen gebaut.
15.5.1955	Österreichischer Staatsvertrag Österreich war wieder ein freies Land. Die fremden Soldaten verließen unser Land.
26.10.1955	Österreich wurde neutral. Es kann keinen Krieg beginnen und darf sich im Falle eines Krieges nicht einmischen.

Die neun Bundesländer:

Burgenland

Hauptstadt:	Eisenstadt, die kleinste Hauptstadt Österreichs
Größe:	3 965 km²
Wahrzeichen:	Bergkirche („Haydnkirche"). Hier wurde 1820 der Komponist Joseph Haydn begraben.
Höchster Berg:	Geschriebenstein 884 m
Wichtigstes Gewässer:	Neusiedler See Er ist nur 1 - 1,5 m tief. Hier leben viele seltene Wasservögel und Fische. Man kann baden und segeln.
Besonderheiten:	Weingärten Das Burgenland ist sehr flach und das jüngste Bundesland.

Steiermark

Hauptstadt:	Graz
Größe:	16 388 km²
Wahrzeichen:	Grazer Uhrturm
Höchster Berg:	Hochwildstelle 2747 m
Wichtigster Fluss:	Mur
Besonderheiten:	In Graz finden viele kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen statt. Die Hauptstadt ist eine alte Universitätsstadt.

Vorarlberg

Hauptstadt:	Bregenz
Größe:	2 601 km²
Wahrzeichen:	Martinsturm
Höchster Berg:	Piz Buin 3 312 m
Wichtigster Fluss:	Rhein
Besonderheiten:	Der Bodensee ist der zweitgrößte natürliche See Mitteleuropas. Vorarlberg grenzt an 3 Länder: Deutschland, die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein

Kärnten

Hauptstadt:	Klagenfurt
Größe:	9 533 km²
Wahrzeichen:	Lindwurmbrunnen
Höchster Berg:	Großglockner 3797 m
Wichtigster Fluss:	Drau
Besonderheiten:	Wörther See und viele andere Seen Klagenfurt ist eine Schul- und Universitätsstadt.

Niederösterreich

Hauptstadt:	St. Pölten
Größe:	19 174 km²
Wahrzeichen:	Rathaus von St. Pölten
Höchster Berg:	Schneeberg 2075 m
Wichtigster Fluss:	Donau
Besonderheiten:	Gutes Trinkwasser wird nach Wien geleitet. Es gibt viele Ausflugs- und Wanderziele und Industriegebiete.

Oberösterreich

Hauptstadt:	Linz
Größe:	11 981 km²
Wahrzeichen:	Wallfahrtskirche auf dem Pöstlingberg
Höchster Berg:	Dachstein 2 995 m
Wichtigster Fluss:	Donau
Besonderheiten:	Linz ist eine bedeutende Industriestadt.

Salzburg

Hauptstadt:	Salzburg, die viertgrößte Stadt Österreichs
Größe:	7 154 km²
Wahrzeichen:	Hohe Feste
Höchster Berg:	Großvenediger 3674 m
Wichtigster Fluss:	Salzach
Besonderheiten:	Mozart wurde hier geboren, Es ist ein beliebtes Schi- und Wandergebiet („Nationalpark Hohe Tauern").

Tirol

Hauptstadt:	Innsbruck
Größe:	12 648 km²
Wahrzeichen:	das Goldene Dachl
Höchster Berg:	Wildspitze 3774 m
Wichtigster Fluss:	Inn
Besonderheiten:	Innsbruck ist eine alte Universitätsstadt.

Wien

Hauptstadt:	Wien
Größe:	415 km²
Einwohner:	1,6 Millionen Einwohner
Wahrzeichen:	Stephansdom
Höchster Berg:	Hermannskogel 542 m
Wichtigster Fluss:	Donau
Besonderheiten:	Wien ist eine Hauptstadt und ein Bundesland. Der Wiener Wald ist ein Schutzgebiet und die „grüne Lunge" der Stadt.

Wiener Sehenswürdigkeiten

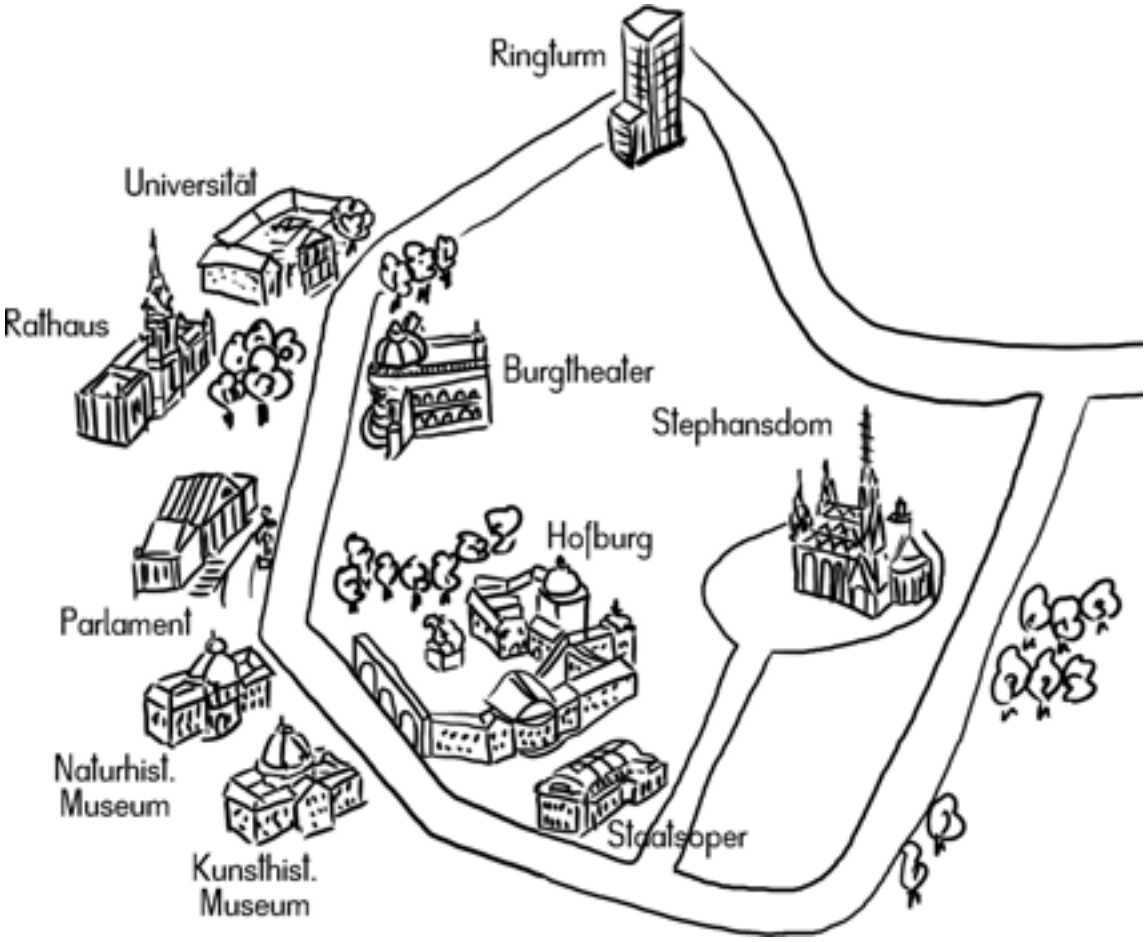
Der Stephansdom „Steffl"

Der Stephansdom ist die größte Kirche Österreichs und das Wahrzeichen der Stadt Wien. Er steht in der Mitte der Stadt (auf dem Stephansplatz). Im Nordturm ist die bekannteste Glocke Österreichs, die Pummerin.

Die Ringstraße

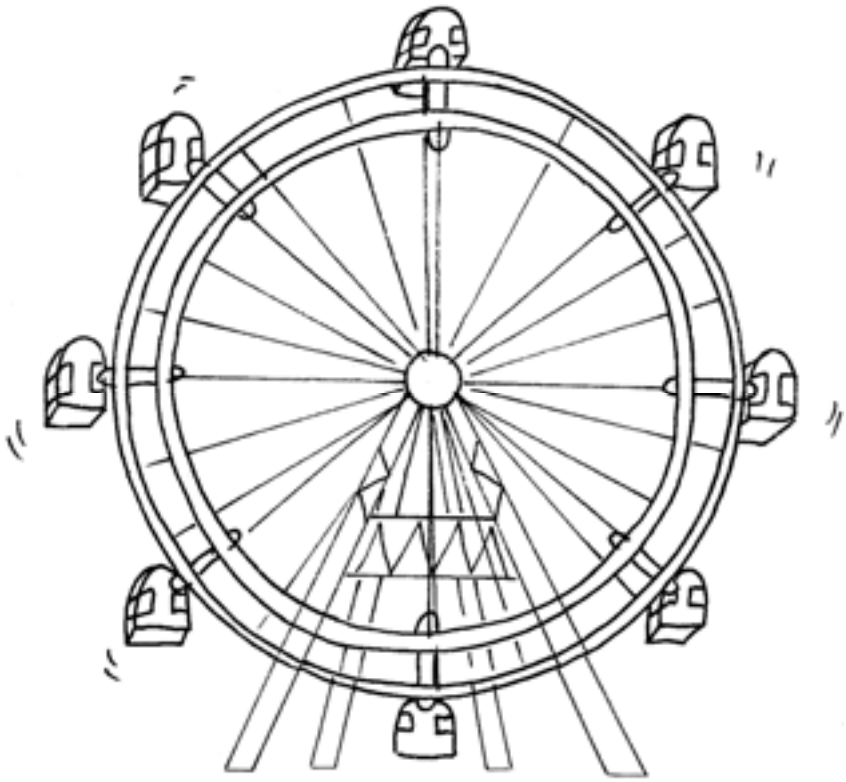
Die Ringstraße ist die prächtigste Straße Wiens.
Bauwerke auf der Ringstraße:

Universität	Junge Menschen studieren hier.
Rathaus	Die Stadt Wien wird im Rathaus regiert und verwaltet.
Burgtheater	Theaterstücke werden aufgeführt.
Parlament	Gesetze für ganz Österreich werden beschlossen.
Kunsthistorisches Museum	Wertvolle Bilder und Kunstgegenstände sind zu sehen.
Naturhistorisches Museum	Pflanzen, Tiere und Mineralien werden ausgestellt.
Hofburg	Früher regierten dort Kaiser - heute arbeitet hier zum Beispiel der Bundespräsident und es gibt Museen und Festsäle.
Staatsoper	Opern werden aufgeführt. Einmal im Jahr findet hier der Opernball statt.
Ringturm	Dieses Gebäude ist ein Bürohaus.



Schönbrunn

Schloss Schönbrunn wurde vor mehr als 200 Jahren errichtet. Die Kaiser und ihr Hofstaat, auch Kaiserin Elisabeth (Sissi), wohnten hier. Tausende Besucher kommen jedes Jahr nach Schönbrunn. Der Tiergarten ist 252 Jahre alt und sehr modern.

Der Prater

Der Prater war früher das Jagdgebiet der Kaiser. Die Wiener durften ihn nicht betreten. Heute ist er ein Erholungsgebiet für die Bevölkerung und viele Gäste. Es gibt den Grünen Prater (Erholung und Sport in der Hauptallee) und den Wurstelprater (Riesenrad, Ringelspiel, Geisterbahn und viel Spaß).